

Eine Auswahl von etwa 100 Lichtbildern ließ die künstlerische Seite der Persönlichkeit Adolf Wizenmanns unmittelbar zu den Teilnehmern sprechen. — Der Vorsitzende des Stuttgarter Verwaltungsausschusses des D. u. De. Alpenvereins, Herr Paul Dinkelacker, widmete dem Entschlafenen unter herzlichster Dankagung folgende Abschiedsworte:

„Nun bist Du heimgegangen
zur ewigen Ruh',
Uns bleibt nur das Verlangen,
zu sein wie Du!

Nach der Feier sprachen im Kreise der Sektion noch Herr Landgerichtsrat Dr. Eugen Schäuffelen, Ulm a. D. namens des Deut-

schen Bergsteiger-Bundes und Herr Ingenieur Eugen Koller, der Nachfolger des Heimgegangenen im Verwaltungsausschuß Stuttgart, unter ehrenden Worten des Gedenkens der Sektion den Dank für die würdig verlaufene Veranstaltung aus. Unter zahlreichen teilnehmenden Zuschriften war auch ein Telegramm des General-Inspektors des Deutschen Straßenwesens, Herrn Dr. Fr. Todt, Berlin.

Die Sektion betrachtet es als heiliges Vermächtnis, das Werk Adolf Wizenmanns in seinem Sinne weiterzuführen. Deshalb soll zunächst eine Hauptversammlung die Nachfolge klären und das Leben der Sektion wieder seinen Fortgang nehmen.

Am 21. Dezember 1937 ist unser Mitglied:

Herr Karl Ungerer

Geschäftsführer der Filiale Dr. Th. Wieland

nach kurzer Krankheit heimgegangen.

In uneigennützigster Weise hat sich Herr Ungerer in den Dienst unserer Sektion gestellt, indem er bei zahlreichen Lichtbilder-Vorträgen die Leitung des Projektions-Apparates übernahm und selbst mehrere Vorträge gehalten hat. Außerdem hat er vielen Mitgliedern durch seine fachverständige Beratung in phototechnischen Fragen wertvolle Hilfe geleistet. — Seit 1900 war Herr Ungerer Mitglied unserer Sektion, so daß ihm als Anerkennung für langjährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft verliehen werden konnte. — Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Ferner ist am 17. Dezember 1937 unser Mitglied:

Herr Rechtsanwalt Dr. Fr. Kratt

verschieden. Herr Dr. Kratt hat in früheren Jahren unsere Sektion durch Lichtbilder-Vorträge erfreut und auch in letzter Zeit durch seine aktive Teilnahme an den Sektionsfahrten das Leben in der Sektion gefördert. — Für seine Mitgliedschaft seit 1900 konnten wir ihm das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft verleihen. Auch ihm bewahren wir ein dankbares Gedenken.

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag, 22. Februar 1938, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hotel Sautter

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts
2. Erstattung des Kassenberichts
3. Bericht über die Neue Pforzheimer Hütte
4. Wahl des Vorsitzenden
5. Verschiedenes

Auf zahlreichen Besuch durch die Mitglieder der Sektion wird gerechnet

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 8. März 1938, abends 8.30 Uhr, im Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldungen

1. Fräulein Wilma Seiler, Professorin, Pforzheim, Bayernstraße 38.

2. Herr Georg Friedrich Ungerer, Kaufmann, Pforzheim, Bohrainstraße 28.

Beitragszahlung 1938

Die Mitgliedsbeiträge bleiben für das Jahr 1938 unverändert wie bisher festgesetzt gemäß dem Beschluß der Hauptversammlung vom 26. Februar 1937.

Sie betragen also:

Vollmitglieder (Marke A)	RM. 12.—
B-Mitglieder (Marke B)	RM. 6.—
mit den „Mitteilungen“	RM. 7.—
Doppelmitglieder (C-Mitglieder, die einer anderen Sektion als A-Mitglied angehören)	RM. 6.—
Das Jahrbuch („Zeitschrift“) 1938 kostet wieder	RM. 3.50

Die Einzahlung des Betrags kann erfolgen: auf unser Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 76440 (Zahlkarte liegt bei) oder in bar bei unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) oder bei unserer Geschäftsstelle (Metallschlauchfabrik, Döfzl 184). Quittung und Jahresmarke werden nach Eingang der Zahlung zugesandt, bzw. in der Geschäftsstelle gleich ausgehändigt.

Bücher und Schriften

Fünf Jahrhunderte Triglav von Dr. Julius Kugy; Großoktav, 392 Seiten, 48 Bilder in Kupfertiefdruck; Leinenband RM. 8,50; Leykam-Verlag, Graz-Wien-Leipzig.

Nach kurzem Hinweis in Nr. 11 der Sektionsnachrichten 1937 soll nun eine ausführliche Würdigung des neuen Werkes unseres Altmeisters alpiner Schilderkunst folgen. Inzwischen werden schon manche Kugyverehrer und Freunde der Julischen Alpen Gelegenheit gehabt haben, in diesem herrlichen Buch zu lesen. Mögen die folgenden Seiten den Wunsch wecken, sich das einzigartige anthologische Werk anzuschaffen!

Zur Abfassung des Buches hat sich Kugy — „in häußerlicher Schlaueit“, wie er so niedlich in der Einleitung sagt, um nicht „schon wieder“ als alleiniger Verfasser eines Julerbuches aufzutreten — einen Stab von Mitarbeiterinnen berufen, Menschen, die sich wie er mit Herz und Sinnen dem „König der Julen“ verschrieben haben. Als der demütige und dankerfüllte „Vorwärt“ zum sagenumwobenen Reiche des Triglav läßt Kugy all die Männer von Klang und Namen wiedererleben, die in der Geschichte des Berges eine unvergessliche Rolle spielten: so dem tapferen Wundarzt Willonitzer, der mit drei treuen Gefährten am 28. 8. 1778 als erster auf dem Gipfel standen, den gewissenhaftesten Forscher Professor Hacquet, der durch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen über den Berg, durch seine Vermessungen und zweimalige Besteigung des Triglav verdient, sein geistiger Erschlecker genannt zu werden, dann Scherwonik, Bodnik, die Gebrüder Deschmann, Stanig, Dr. Sieber, Baron Carl Rois, Hauptmann v. Posto, und wie sie alle heißen. Meist kommen sie selbst zu Wort, und wir glauben es Kugy gern, daß die anschauliche Schilderung über die schwere Gewitternacht Postos „auf jener fürchterlichen Höhe mitten im feurigen Kampf des erarrünten Himmels“ auf den jungen Gymnastiken einen so großen Eindruck gemacht hat, daß der Triglav zum Idealberg seiner Jugend wurde und ihm schon frühzeitig unauflösbare Runen und Zeichen in die Seele schrieb.

In der ihm eigenen Bescheidenheit behandelst Kugy die von ihm selbst gefundenen Wege auf den Berg — ich erwähne hier nur den über die Westflanke aus dem Trentatal (8. August 1881), den direkten Anstieg aus dem großen Schneefar über die Ostwand und Südgrat des Großen Triglav mit seiner Ueberstreichung von Ost nach West (15. Oktober 1893) und die 1. Winterbesteigung des Berges (Weihnachten 1895 oder 96) — nur kurz mit der Begründung, daß er sie ja schon in seinen früheren Büchern ausführlich geschildert habe. Wohl vierzig Mal hat er in seinem Bergsteigerleben auf dem Triglav gestanden, nachdem er als 17jähriger Gymnast im Jahre 1875 in heiliger Ehrfurcht zum ersten Male seine Spitze betreten. — Aus der neueren Erstbeigergeschichte sind zwei Wege hervorgehoben, die Nöchl mit Eitner am 22. und 23. August 1902 über den

Nordwestgrat (den späteren „Bambergweg“) und Nordgrat erstmalig gemacht hat, schließlich werden einige besondere Kapitel der Erstbeigergeschichte der Nordwand des Triglav gewidmet. Paul v. Kallenegger ist der meisterhafte Interpret der „Großen Wand“, durch die trotz mancher Schwärze in einer bitteren Tod die unaufhaltsam vorstürmende Jugend neue kühne Wege gelegt hat. Erwähnt seien der „Deutsche Weg“ (von Reiml und König am 9. und 10. Juli 1906 gefunden), der „Slovenische Weg“ (Dr. Luma August 1910), der „Bayerländerweg“ (Kuglhafter und Unger 1926), die drei Wege durch den zentralen Wandteil mit zahlreichen Varianten. Wer sich genauer unterrichten will, der findet im Triglavbuch die ganze Nordwandgeschichte gewissenhaft zusammengetragen. Auch verschiedene ihrer Bezwinger kommen persönlich zu Wort. — So wird zwischen Hacquet und der vorwärts stürmenden modernen Bergsteigerjugend der Kreis geschlossen, das Werk Kugys damit ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Alpinismus überhaupt.

Die geschaulichen, poetischen Leser, die Freunde der Onomatologie werden sich besonders an den Kapiteln freuen, die der Sagenwelt des Triglav und der Geschichte seines Namens gewidmet sind. Sollen wir diesen vom Slovenischen „tri (= drei) glava“ (= Haupt) oder von dem dreiköpfigen Wendengott Triglav ableiten? Die meisten Menschen haben sich wohl Baumbachs Ansicht zu eigen gemacht, die er in seinem herrlichen Epos „Klatorog“ in den Worten festgelegt:

„Drei Häupter hebst du trotzig in die Höh'
Wie jener Gott, nach dem sie einst dich hießen!“

Die Würdigung des Werkes wäre nicht vollständig, wenn nicht auf die eingefügten 48 Bilder besonders hingewiesen würde: in Kupfertiefdruck groß und vornehm wiedergegeben, zeigen sie uns in meist überwältigender Schönheit und vielfach einzigartiger Stimmung von allen Seiten den Titaren mit seinen Hochtälern und Zugängen.

So ist vom Triglav eine Bergbibel entstanden: hellig, groß und einmalig! Wir danken Dr. Kugy für dieses Geschenk! Ich kann diesen Dank nicht besser in Worte fassen, als daß ich tränenden Auges an dieser Stelle Adolf Wihnenmann zitiere: „Wenn einmal in früheren Zeiten, die wir nicht mehr erleben werden, vieles der alpinen Literatur, das wir heute schätzen und das uns heutigen auch wertvoll ist, in Vergessenheit herabgesunken sein wird, werden Dr. Kugys Bücher“) noch zu den Perlen deutscher Literatur gerechnet werden. Das bin ich gewiß.“

Dr. R. S.

*) Anm. Es erschienen: „Aus dem Leben eines Bergsteigers“ und „Arbeit — Musik — Berge: ein Leben“ im Bergverlag Rudolf Rother, München, „Die Julischen Alpen im Bilde“ und „Anton Döbinger, ein Bergsteigerleben“ wie das jetzt neu vorliegende Buch im Leykam-Verlag, Graz.



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen **Ausrüstung** abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

Vor Sonnenhitze und Regen schützt Sie:
ein „echter Allgäuer **Lodenhut**“
oder eine wasserdichte **Sportmütze**
Eine riesige Auswahl in praktischen
Sportthüten zeigt Ihnen

hau Klein Marktplatz
Pforzheim, Tel. 3173 Schloßberg



DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

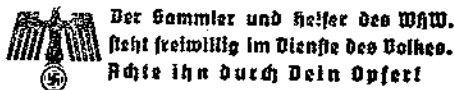
MÖBEL

in handwerklicher Ausführung bei billigen Preisen
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**
Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Aeltestes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

AGOLF
Westliche 41 **MOSER** Fernruf 5010



Der Sammler und Helfer des VdW.
steht freiwillig im Dienste des Volkes.
Richte ihn durch Dein Opfer!

Erprobtes und Neues . . .

überhaupt alles, was der Skiläufer braucht -
preiswert und sportgerecht!

Winter-Preisliste D

367 Seiten, reich illustriert, gerne kostenfrei

Freundlieb
KARLSRUHE

Kaiserstraße 199
Fernsprecher 1150

Das große deutsche Fach-Geschäft seit 1863

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- und Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen, Koffer, Lederwaren

SPORTSLEUTE TRAGEN

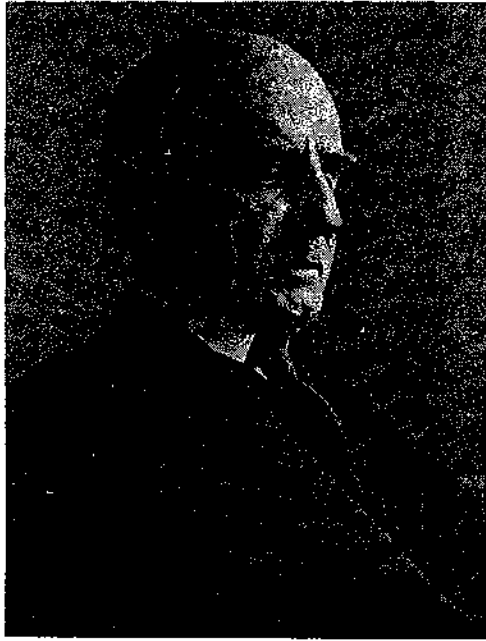


SALAMANDER



Schuhhaus Kaufmann

Westliche 44,
Fernspr. 7783



Adolf Wizenmann †

In allen Bergsteigerzeitungen, in der Tagespresse auch kleiner Städte war zu lesen: Adolf Wizenmann ist gestorben. Wer nichts von ihm wußte, sagte sich, daß er ein bedeutender Mann gewesen sein muß, wer über ihn und seine alpinen Leistungen, über seine Bedeutung für den D. u. S. Alpenverein unterrichtet war, wird seinen Heimgang aufs tieffste bedauern, wer aber das Glück hatte, ihn Freund nennen zu dürfen, wem somit die ganze Seelengröße dieses Ausnahmemenschen offenbart wurde, der wird erschüttert sein und es zunächst nicht fassen können, daß er nun ohne ihn leben soll. — Am Adolf Wizenmann trauern fast 200.000 deutschfühlende Bergsteiger des D. u. S. Alpenvereins.

Adolf Wizenmann war am 11. Oktober 1872 in Pforzheim geboren. Er stammt aus einem Hause, über dem — wie über Kugys Leben — die drei Worte stehen könnten: „Arbeit, Musik, Berge.“ Arbeit, ohne deren Segen und Irdischen innere Befriedigung nicht zuteil werden kann; Musik, nach Goethe „die schönste Offenbarung Gottes“, die uns über den Alltag hinaushebt; und Berge, „die unendlich Reichen, die Unsterblichen, die Ewigen“.

Die Firma Wizenmann wurde im vorigen Jahrhundert begründet und entwickelte sich nach der Erfindung des Metallschlauches durch den Vater Heinrich Wizenmann zu der weltbekannten Metallschlauchfabrik, deren Leitung Adolf Wizenmann und sein Bruder nach dem Tode des Vaters 1905 übernahmen. In unermüdlicher Arbeit haben die beiden als Leiter ihrer Fabrik geschaffen und vorbildlich sozial gewirkt.

Musik: Einer der Vorfahren der Familie war ein bedeutender und bekannter Berufsmusiker. Sein Erbe ist auf die Nachfahren übergegangen. Wer als Musikfreund mit Wissenmann oder seinen Angehörigen näher bekannt wurde, fühlte sich wohl in diesem Kreise, der Liebe zur Musik und zu aller Kunst atmete. Auch in des Verstorbenen stillem Wesen war Rhythmus, Melodie und Harmonie.

Und endlich die Berge: In der Liebe zu ihnen befand er sich in der Familie unter Gleichgesinnten. Schon in früher Jugend zierte ihn das silberne Edelweiß, das er bald nach seinem 20. Jahre auf schwierigen und schwierigsten Wegen zur Höhe trug.

Sunächst hatten es ihm die damals noch als sehr schwierig geltenden trozigen Türme der Sertener Dolomiten angetan, die er ganz früh mehrmals durchquerte. Sie können schon in den neunziger Jahren von vielen seiner Erstbesteigungen erzählen. In den Kreisen ernster Bergsteiger wurde sein Name 1906 nach der kühnen Erstdurchkletterung der Kleinen Zinne über die Ostwand bekannt. Er hatte sie mit Sepp Innerkofler erzwungen, mit dem ihn eine ideale Bergfreundschaft verband. Tief war sein Schmerz, als er 1915 diesen Freund, durch dessen Heldentod verlor: er fiel im Kampfe gegen den welschen Feind bei der Verteidigung seiner geliebten heimatischen Berge. Von weiteren Erstersteigungen seien genannt: die Erzwingung der Dreischuster Spitze über den Nordostgrat mit Sepp und M. Innerkofler und vorher die Radinspitze über die Westwand mit seinem Bruder Emil. Auch als Alleingänger hat er sich einen Namen gemacht, so in den Münstertaler Alpen, besonders aber im Sellrainger Gleiersthal, „im Bergkranz rund um die Pforzheimer Hütte“. Dort liegen 56 Spigen, er hatte 55 kreuz und quer durchklettert. Am letzten Tage, den er noch bei seiner Hütte vor der Drucklegung seines Aufsatzes in der „Zeitschrift“ 1932 verbrachte, gelang ihm auch der 56. Gipfel. Mit zwei Freunden überschritt er erstmals die östliche Zischenscharten Spitze durch die Gipfelscharte rechts.

Bei seinen Leistungen im Gebiet der senkrechten Dolomitenwände, ist zu berücksichtigen, daß sie in die neunziger Jahre fallen und daß damals Gipfel, die heute von Anfängern gemacht werden, als sehr schwierig galten. Mit Recht ist daher eine Spitze in den Sertener Dolomiten nach ihm benannt: die *Cima Wissenmann* soll als unvergessliches Denkmal den Namen des Mannes künden, den man als einen der letzten Erschließer der Ostalpen bezeichnen kann.

Bei seiner Liebe für das Hochgebirge mußte schon der junge Adolf Wissenmann den Weg zum D. u. S. Alpenverein finden. Er wurde Mitbegründer der Sektion Pforzheim, um die er sich durch Opferfreudigkeit und Tatkraft große Verdienste erwarb, zuerst, als die Sektion in der Sesvennagruppe die Alte Pforzheimer Hütte baute; er war ihr Hüttenwart von 1901 bis 1920. 1921 wurde er an Stelle seines Bruders Emil mit der Führung der Sektion betraut, der er, wie es in deren Todesanzeige heißt, „ein wahrer Vater“ war. Da durch den sogenannten Friedensschluß mit ganz Südtirol auch die Alte Pforzheimer Hütte verloren ging, mußte ein neues Arbeitsgebiet gesucht werden, das Wissenmann im Sellrainger Gleiersthal fand. Schon 1924 stand dort die Neue Pforzheimer Hütte, deren Gründer und Betreuer er war.

Längst war er den Führern unseres D. u. S. Alpenvereins bekannt, mit den meisten durch Freundschaft verbunden. In den Jahren 1930 bis 1933 stellte er seine reichen Erfahrungen dem Hauptausschuß zur Verfügung, und als die Schwaben in Stuttgart unter unserem prächtigen Dinkelacker mit der Führung des Verwaltungsausschusses betraut wurden, wählten sie Wissenmann als Hauptsachwalter für Hütten- und Wegebau. Der Verwaltungsausschuß sagt über sein vorbildliches Wirken von 1934 ab: „Die umfangreiche Arbeit, die der Verstorbene hierbei in den letzten Jahren leistete, vermögen wohl nur die engsten Mitarbeiter der Vereinsleitung zu überblicken. Unter der Leitung Adolf Wissenmanns wurde insbesondere die seit mehr als einem

el

Jahrzehnt immer wieder behandelte Frage der Hüttenfürsorge zu einer endgültigen Neuordnung geführt. Die Neuordnung der Hüttenfürsorgeeinrichtung wird für immer als eine eigene Leistung des Dahingeshiedenen in der Geschichte des D. u. S. Alpenvereins verzeichnet werden."

Wie jeder echte deutsche Bergsteiger, so liebte auch Wizenmann sein Vaterland. Die Ortsgruppe Pforzheim des Alldeutschen Verbandes sagt in ihrer Todesanzeige: „Seiner nie erlahmenden Arbeit ist es zu verdanken, daß in Pforzheim der nationale und der völkische Gedanke auch in den trübsten Jahren aufrechterhalten und verbreitet werden konnte.“ Alljährlich besuchte Wizenmann die deutschführenden Südtiroler in der Nähe der Alten Pforzheimer Hütte, auch zu den Brüdern in Österreich zog ihn sein deutsches Herz, und ergreifend sprach er darüber, daß er im Weltkrieg nicht mit hinausgehen durfte an die Front. Er mußte daheim größere Aufgaben lösen, von denen nur wenige wußten. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß er 1933 auch zum Gau-sachamtsleiter für Bergsteigen im Gau 14 des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen berufen wurde. Am Grabe hob der Ministerialrat Kraft als Führer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen in Baden neben seinen bergsteigerischen Leistungen hervor, „daß die Brüder Wizenmann in Pforzheim mit die ersten gewesen seien, die sich dem Marxismus entgegengestellt hätten, was auch der Führer hoch anerkannt habe und was durch den Besuch des Führers im Hause Wizenmann im Jahre 1928 sinnfällig zum Ausdruck gekommen sei“.

Ein Mann wie Adolf Wizenmann war mit den geliebten Bergen zu innig verbunden, als daß er seine Erlebnisse in sich verschlossen hätte; in zahlreichen Vorträgen und Schriften fanden sie ihren Ausdruck. Hier seien genannt die Gipfelsführer für die Sesvenna und Lischana, seine Aufsätze in der „Zeitschrift“ des D. u. S. A. B. 1902: „Gruppe der Radinspizen in den Sertener Dolomiten“, 1907 und 1908: „Die Gruppe der Drei Sinnen in den Sertener Dolomiten“, 1932: „Der Bergkranz des Selltainer Glettschotals, rund um die neue Pforzheimer Hütte“ und viele andere Abhandlungen. Sie alle hat er mit wundervollen eigenen Aufnahmen geschmückt. Er war ein in alpinen Kreisen wegen seiner künstlerischen Einstellung bekannter und hochgeschätzter Lichtbildner und besaß nicht weniger als 10.000 Diapositive.

Am 11. Oktober feierte Adolf Wizenmann im Kreise seiner Lieben glückstrahlend seinen 65. Geburtstag. Alle, die ihn umgaben, die meisten, die ihm brieflich Glückwünsche sandten, wußten, was an ihm war. Er war, wie bereits gesagt, ein Ausnahmemensch. Der Leser dieser lückenhaften Schilderung seines Lebensganges und seiner Interessen wird sich nach ihr ein klares Bild von ihm nicht machen können. Wer aber mit schen- den Augen und offener Seele Adolf Wizenmann nähertreten durfte, der fühlte etwas von der Lauterkeit seines Charakters. Egoistische Ziele kannte er nicht, Ideale waren die Leitsterne seines Lebens. Trotz der Stärke seines eisernen Willens, mit dem er die schwierigsten Berge bezwang, konnte er gegen andere Menschen nicht hart sein, nur gegen sich selbst. Fern lag ihm alle Schlagwortrederei. Still und bescheiden ging er seinen Weg, Bornehmheit zeichnete sein Wesen aus. Aus seinen treuen Augen strahlte sonnige Freude, aber auch tiefer Ernst.

Nur nach dem Geburtstage tritt Frau Sorge über seine Schwelle: Krankheit... fünfwöchige schwere Leidenszeit! Die „Vereinsnachrichten“ verkündeten es allen Sektionen: „In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1937 verschied in Pforzheim das Mitglied des Verwaltungsausschusses Adolf Wizenmann wenige Wochen nach seinem 65. Geburtstage. Ein plötzlich aufgetretenes Gallenleiden hat dem Leben dieses erfahrenen Bergsteigers ein jähes Ende bereitet.“

Am 4. Dezember versammelte sich zu Adolf Wizenmanns letzter Fahrt eine so große Trauergemeinde, daß die Einsegnungskapelle auf dem Friedhof in Pforzheim sie kaum fassen konnte. Die Traueransprache des Geistlichen und zahlreiche Nachrufe

bekannter und bedeutender Persönlichkeiten brachten die Liebe und Verehrung, die der teure Entschlafene in weitesten Kreisen genoß, würdig zum Ausdruck. Als am Schlusse der erhebenden Feier, die sichtlich alle Teilnehmer tief ergriff, der Sarg mit dem, was an Adolf Wissenmann sterblich war, zur Halle hinausgetragen wurde und eine Orgelphantasie über das Andreas Hofer-Lied und das Lied vom Guten Kameraden ertönte, da ist wohl manches Auge auch graubärtiger und harter Bergsteiger feucht geworden. In der Erbbegräbnisstätte der Familie Wissenmann ruht nun der Heimgegangene an der Seite seines vor drei Jahren dahingeschiedenen Bruders. . .

Du lieber Freund! Warum durfte mich nicht doch noch ein D-Zug zu Deinem offenen Grabe bringen, damit ich all mein auf den Höhen gepflücktes Edelweiß auf Deinen Sarg legen konnte? Beim Ausrufen unter dem dießjährigen Tannenbaum wollte ich mir ausmalen, wie schön es im Sommer bei der Hauptversammlung am Bodensee sein würde und wieviel schöner noch danach die Wanderung mit Dir. Im Glanz der Weihnachtskerzen wollte ich sinnend und träumend davon, wie eines Tages ich Deine schlankte Gestalt vor mir sah, ich zum erstenmal in Dein liebes Auge schauen durfte und wir bald begeistert von unserem Freunde Rugh sprachen — ich fühlte, da steht vor mir ein Bergsteiger im Sinne Rughs: „Wahrhaft, vornehm und bescheiden“, sinnend und träumend wollte ich davon, wie ich in jener Gipfelscharte an der Zischenschartenspitze hinter Dir kletterte und sehen durfte, wie Du hervorragender Kletterer als Sechzigjähriger mit Deiner Willenskraft den Kamin erzwangst — wie wir dem Freunde Dinkelacker zum erstenmal Deine und unsere Hütte zeigen durften, wie froh und berechtigt stolz Du warst, wie still und glücklich, als abends der Alltag vergessen und von Ewigkeitswerten die Rede war. — Auch daran wollte ich denken, was mir der verhaltene Ernst in Deinen Augen oft gesagt: „Auch mir begegnete jene dunkle, unbarmherzige Frau: die Tragik.“ Nie sprachen wir darüber, aber Du wußtest, daß ich es fühlte. Du kanntest Michael Kramers Wort: „Sich abfinden ist Menschenlos.“ Vielleicht auch darum liebtest Du die Berge so sehr und warst ihnen verfallen, Du Willensstarker — und endlich: Ich wollte Dir noch einmal danken für Deine letzte Karte vom 12. August 1937. Du schriebst: „Ich folge Ihren Spuren, ließ auch die Gipfel dabei nicht links liegen, so u. a. den Spiegeltogel als meine 1000. Hochgebirgsgipfeltour. Vorgestern Wildspitze. Heute zum Abgewöhnten Karwendelhöhen. Nun geht's morgen heim.“ Es sollten Deine letzten Berge sein. Ja, Du bist „h e i m“gegangen. Von uns, von mir. Nun wird ein Seil uns nie wieder in Bergkameradschaft verbinden. Das ist nun aus. Aber wo immer ich Berge sehe, wann auch immer ich noch zu ihren Gipfeln hinaufsteigen darf, werde ich Dein gedenken. In der Erinnerung wirst Du dann immer bei mir sein, Du lieber, guter Freund!

Paul Winter.

27. MRZ. 1938



E. KEMMER

VORDERE GRUBENWAND 3238m VORPERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAHNER GRIESHÖHL 3060m N. PFORZHEIMHÜTTE 2300m GLEIERSCHÖCKEL 2738m



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins



(E. O., Mitglied des Deutschen Bergsteiger-Verbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen)
Geschäftsstelle: Oeffentliche Kael-Feldschneid-Strasse 134 / Fernruf 5801 / Postspark-Konto Karlsruhe 76 448

Nummer 2

Verlagsort: Pforzheim

Mitte März 1938

Oesterreich mit Deutschland wieder vereinigt

Die Vereinigung Oesterreichs mit dem deutschen Reich durch den Führer und Reichskanzler hat in den Kreisen des Alpenvereins außerordentlichen Widerhall gefunden, denn seit Gründung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins waren seine Mitglieder in besonderem Maße die Träger des Gedankens der völkischen Verbundenheit der Deutschen diesseits und jenseits der österreicherischen Grenze. Sie bildeten auch die letzte Brücke in der schwierigen Zeit der Grenzsperrung. Im Juli 1936 war der Einzug der deutschen Alpenvereinsmitglieder und ihr von ungeheurer Begeisterung durchdrungener Empfang in den Straßen Innsbrucks durch die ganze Bevölkerung das erste Morgenrot, das die künftige Vereinigung ankündigte. Ganz in diesem Sinne hat der Präsident des Alpenvereins, Prof. Dr. R. v. Kiebelberg, Innsbruck, gemeinsam mit dem Stuttgarter Verwaltungs-Ausschuß folgende Erklärung abgegeben: „Vor bald 70 Jahren haben sich die Bergsteiger des Deutschen Reiches und Oesterreichs im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zusammengeschlossen. Nachdem nunmehr aus den Staaten ein einziges deutsches Reich geworden ist, sind wir „Der Deutsche Alpenverein“. Durch die große Tat Adolf Hitlers ist der von den Mitgliedern des Alpenvereins besonders gehegte Wunsch der Vereinigung des Reichs mit dem deutsch-österreicherischen Bergland ungeahnt schnell in Erfüllung gegangen. Ein freudiges Ja wird darum unser aller Antwort auf die Frage der Volksabstimmung am 10. April sein, als Ausdruck unseres stets wachen Bewußtseins der deutschen Volkszugehörigkeit wie besonders unseres von Herzen kommenden Dankes an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler.“

Vortrags-Abend

Donnerstag, 31. März 1938, abends 20¹/₂ Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Himalaja-Rundfahrt 1937“

— Die zweite Besteigung des Siniolchu durch deutsche Bergsteiger —
Vortrag des Herrn Ludwig Schmäderer, München
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und Junzmannen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei; für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.-

Sektions-Vorträge im Frühjahr 1938

Die Sektion München des D. u. De. Alpenvereins hat mit Unterstützung des Gesamtvereins im Sommer 1937 eine Rundfahrt in den Himalaja ausgerüstet, an der die 3 Münchener Bergsteiger E. Grob, H. Paidar und Ludwig Schmäderer teilnahmen. Es gelang ihnen unter großen Schwierigkeiten die zweite deutsche Erstbesteigung des 6891 m hohen Siniolchu im Sikkim-Himalaja. Im Jahre vorher war die Erstbesteigung von Dr. Wien und Göttnner durchgeführt worden, die im letzten Jahr dem tragischen Schicksal der dritten deutschen Nanga Parbat-Expedition zum Opfer gefallen sind.

Der Vortrag wird unterstützt durch ausgezeichnete Lichtbilder; er ist überall mit großem Beifall auf-

genommen worden und wird auch in Pforzheim dem gleichen Interesse begegnen, wie der Vortrag von Dipl.-Ing. Erwin Schneider über die zweite Nanga Parbat-Expedition unter Führung von Willi Merkl.

Nach den erschütternden Opfern, welche die deutsche Bergsteigergewelt um die Bezwingung des höchsten Gebirgs der Erde gebracht hat, sind die deutschen Himalaja-Expeditionen über eine bergsteigerische und wissenschaftliche Frage hinaus zur Sache des ganzen deutschen Volkes geworden. Wir rechnen daher auf einen starken Besuch nicht nur unserer Mitglieder sondern aus allen Kreisen der Stadt Pforzheim.

Hauptversammlung der Sektion Pforzheim des D. u. De. Alpenvereins

Die Hauptversammlung am Dienstag, den 22. Februar 1938, war sehr zahlreich besucht; sie wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Keller, geleitet und mit einem Gedenken an die heimgegangenen Mitglieder des letzten Jahres eröffnet.

Im Rahmen der Tagesordnung erstattete der 1. Schriftführer, Amtsgerichtsrat Kemmer den Allgemeinen Jahresbericht, der Führer der Jungmannschaft, Artur Vogel den Bericht über die Tätigkeit der Jungmannen, der Rechner, Josef Huber den vorläufigen Kassenbericht, der von der Versammlung vorbehaltlich der Nachprüfung durch die beiden Kassen-Prüfer genehmigt wurde, und der Hüttenwart, Stadtbaudirektor Seibel den Hüttenbericht, der besonderes Interesse fand, zumal der Ausbau des Gastraums der Hütte in Frage stand. Der Vorstand wurde ermächtigt, den Ausbau in Angriff zu nehmen, sobald die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Durchführung gegeben sind.

Die sämtlichen Jahresberichte werden in den folgenden Nummern unserer „Nachrichten“ veröffentlicht werden. Eine Beschlusfassung über den Jahresbeitrag war nicht erforderlich, weil die Hauptversammlung vom 26. Februar 1937 schon für die folgenden Jahre die Beitragssätze festgelegt hat und eine Abweichung hiervon nicht geboten ist.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung wurde auf Vorschlag des Gesamtvorstandes in Wahrung langjähriger Tradition zum Nachfolger unseres heimgegangenen Vorsitzenden Adolf Wizenmann sein Bruder Emil Wizenmann, der schon 1904—1920 die Sektion geführt hat, zum ersten Vorsitzenden mit großer Begeisterung einstimmig gewählt und zugleich zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit gleicher Einstimmigkeit wurde beschlossen, dem neuen Vorsitzenden zu empfehlen, seinen Sohn Dr. Walter Wizenmann in den Beirat zu berufen und ihn zum stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen, damit die Einheitlichkeit der Geschäftsführung gewahrt wird.

Anschließend billigte die Hauptversammlung einstimmig den Vorschlag des Gesamt-Vorstandes, zur Ehrung unseres entschlafenen Vorsitzenden, Adolf Wizenmann, der Neuen Pforzheimer Hütte den Namen: Adolf Wizenmann-Haus beizulegen und an der Hütte oder in ihrer Nähe eine Bronze-Plakette mit dem Relief Adolf Wizenmanns anzubringen, zu dessen künstlerischer Ausführung sich Prof. Wolber bereit erklärt hat.

Nach Abschluß des geschäftlichen Teiles blieben die Mitglieder in angeregter Unterhaltung noch längere Zeit beisammen.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 5. April 1938, abends 8.30 Uhr, im Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldungen

1. Herr Emil Gulden, Kaufmann, Pforzheim, Seebergstraße Nr. 27.

2. Herr Robert Müller, Vertreter, Pforzheim, Arlingerstraße 78.

Allgemeiner Jahresbericht über das Jahr 1937

Erstattet vom 1. Schriftführer Amtsgerichtsrat L. E. Kemmer in der Hauptversammlung am 22. Februar 1938

Der Mitgliederstand ist erfreulicherweise von 329 Ende 1936 auf 376 Mitglieder Ende 1937 angestiegen. Für das Jahr 1938 liegen bereits 3 weitere Neuanmeldungen vor. Es ist zu erwarten, daß diese Aufwärtsbewegung auch weiter anhält, insbesondere wenn die Einreise nach Oesterreich, wie zu hoffen ist, künftighin noch weitere Erleichterungen erfährt.

In der Hauptversammlung des Gesamtvereins am 17. und 18. Juli 1937 im Tiroler Städtchen Ruffstein wurde die Sektion wieder durch den 1. Schriftführer L. E. Kemmer vertreten, weil unser Vorsitzender Adolf Wizenmann als Hauptauschüß-Mitglied die Vertretung nicht wahrnehmen konnte. Die Hauptversammlung klang aus in ein begeistertes Bekenntnis der Deutschen und der Oesterreicher zum Alpenverein und sein allezeit einigendes Band. Auch diesmal hatte unser Herr Wizenmann die Genugtuung, seine Vorschläge für die Zuteilung von Beihilfen für Hütten- und Wegebau debattelos angenommen zu sehen. Den denkwürdigen Eindruck der Hauptversammlung und der Gedenkfeyer für die Gefallenen in der Festung Ruffstein haben noch andere Mitglieder unserer Sektion mit heimnehmen können.

Unsere Lichtbilder-Vorträge, die schon seit Jahren mit zu den besten Darbietungen dieser Art in Pforzheim gezählt werden, haben sowohl nach dem Gegenstand wie der Persönlichkeit des Redners und der künstlerischen Auswahl der Lichtbilder sich auf der allgemein anerkannten Höhe gehalten. So konnten sie einen, wenigstens teilweisen, Ersatz für die noch immer devisenrechtlich erschwerten Fahrten in die österreichischen Alpenländer bieten.

Es haben gesprochen:

am 19. Februar 1937: Ernst Kreuzträger, München

über „Die Alpen und ihre Bewohner im Spiegel der Volksdichtung“;

am 19. März 1937: Dipl.-Ing. Erwin Schneider, Berlin, Hall i. Tirol

über „Die Cordillera Blanca Expedition 1936“;

am 19. Oktober 1937: Kurt Maiz, Wien

über „Menschen, die ich am Berge traf“

— Setzgefährten, Bauern und andere Bergmenschen —;

am 8. November 1937: Dr. A. Herzog, München über „Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“;

am 20. November 1937: Hugo Tomasek, Wien über „Saalbacher Winterland, ein Skiparadies“.

Während der schweren Erkrankung und nach dem Heimgang unseres verehrten Vorsitzenden, Adolf Wizenmann, sind die Veranstaltungen, Vorträge usw. unserer Sektion zunächst ausgesetzt worden.

Unsere Mitgliederabende im Hotel Sautter — jeweils am ersten Dienstag des Monats — sind zu einer allgemein beliebten Einrichtung geworden. Dabei sind folgende Berichte erstattet worden:

am 5. Januar 1937: über „Die zweckmäßige Ernährung des Bergsteigers“ von Fräulein Medizinalrat Dr. R. Lang;

am 2. Februar 1937: über „Moderne Skitechnik“ von Dr. Walter Wizenmann;

am 2. März 1937: über „Turen im Wettersteingebirge im Sommer 1936“ von Walter Scholl;

am 6. April 1937: über „Skitage in Montafon“ von Fräulein Justiz-Inspektorin E. Hochstätter;

am 4. Mai 1937: über „Ostertage in der Neuen Pforzheimer Hütte“ von Prof. Karl Benz;

am 1. Juni 1937: über „Eine Ostertage in das Hochvogel-Gebiet und die Allgäuer Berge“ von Bruno Gilsdorf;

am 6. Juli 1937: über „Turen im Piktal-Gebiet“ von Wilhelm Döcker;

am 20. Juli 1937: Vorbereitungen der Fahrt zur „Hüttenwoche“ von Josef Huber;

am 3. August 1937: über „Bergturen während der Hüttenwoche“ vom 24. Juli bis 1. August 1937 von Fräulein Assessorin Elisabeth Großholz;

am 7. September 1937: über die Hauptversammlung des Gesamtvereins in Ruffstein sowie über die Einweihung des Gefallenen-Denkmal unserer Sektion während der Hüttenwoche von Amtsgerichtsrat L. E. Kemmer;

am 5. Oktober 1937: über „Hochturen im Gebiet der Neuen Pforzheimer Hütte und im Gebiet des Piktalles“ von Hauptlehrer Friedrich Weiß;

am 2. November 1937: über „Die erste Tur mit Walter Stöffer auf den Patteriol 1931“ von Fritz Kast.

Die Geselligkeit, den Mitgliedern der befreundeten Vereine den Eintritt zu unseren Veranstaltungen zum halben Preis einzuräumen, haben wir beibehalten, wenn auch die Gegenleistung nicht immer in gleichem Umfange gewährt wurde.

Zunehmendes Interesse haben unsere Sektionsfahrten gefunden. Es fanden statt:

am 9. Mai 1937: eine Kletterfahrt in den Battered mit der Jungmannschaft;

am 30. Mai 1937: eine Autobus-Fahrt in die Fessengärten bei Besigheim zu Kletterübungen verbunden mit einer Fahrt nach Schloß Liebenstein und Rauffen am Neckar;

am 20. Juni 1937: eine Autobusfahrt in die Reutlinger Alb mit Wanderung von Pfullingen über Wanne, Schönberg, Wackerstein zur Nebelhöhle; hierauf Besuch des Schichtensteins und des aussichtreichen Rossberges mit Abstieg nach Gönningen und Heimfahrt über Tübingen;

vom 24. Juli — 1. August 1937: eine „Hüttenwoche“ zum Gedenken des 10jährigen Bestehens unserer Neuen Pforzheimer Hütte, verbunden mit

der feierlichen Einweihung des von Prof. Wolber geschaffenen Ehrenmals für die Gefallenen unserer Sektion und mit anschließenden Hochturen im Hüttengebiet;

am 12. September 1937: Kletterfahrt in den Battered mit anschließender Autobus-Fahrt in den nördlichen Schwarzwald mit Wanderung auf die Hburg.

Die für 17. Oktober in Aussicht genommene Herbstfahrt in den Odenwald wurde mit Rücksicht auf die Erkrankung unseres Vorsitzenden verschoben und soll als Frühlinasfahrt in diesem Jahr durchgeführt werden.

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder hat erfreulich zugenommen. Vor allem hat sich die „Hüttenwoche“ als wertvolle Anregung erwiesen. Die spätere Veröffentlichung der „Veranstaltungsberichte“ wird einen Gesamtüberblick bringen.

Die „Nachrichten der Sektion Pforzheim des D. u. De. Alpenvereins“ erschienen im Jahre 1937 in 11 Nummern; sie haben sich wieder als willkommenes Band zwischen der Zeitung und den Mitgliedern bewährt. Wir bitten, sie stets nach Erscheinen gründlich durchzusehen, weil wir der Kostenersparnis halber nicht jede Veranstaltung in der Tagespresse bekanntgeben können.

Auch im letzten Jahre hat unsere Bücherei zahlreiche Zugänge zu verzeichnen. Nach wie vor werden von den Verlegern die Buchbesprechungen in unseren „Nachrichten“ wegen ihrer gründlichen und sachkundigen Bearbeitung bevorzugt. — Wir empfehlen unseren Mitgliedern, von dem reichhaltigen Lesestoff in größerem Umfang Gebrauch zu machen. Die geplante Herausgabe eines neuen Bücherverzeichnisses konnte leider noch nicht durchgeführt werden, weil unsere Mittel und Arbeitskräfte für andere Zwecke benötigt waren.

Als Auszeichnung für die dem Alpenverein durch 25 Jahre bewährte Treue konnten wir folgenden Mitgliedern das Ehrenzeichen verleihen:

1. Herrn Heinrich Gessel, Berlin-Steagitz,
2. „ Dr. Herbert Hafner, Pforzheim,
3. „ Gustav Reichenbach, Pforzheim,
4. „ Prof. Fr. Walter, Freiburg i. Br.,
5. „ Prof. Fr. Wolber, Pforzheim.

Als außerordentlich schmerzliches Ereignis mußten wir unseren Mitgliedern den Heimgang unseres verehrten langjährigen Vorsitzenden Adolf Wizenmann anzeigen, der am 1. Dezember 1937 nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden ist. Die Sektion hat durch den stellv. Vorsitzenden, Prof. Adolf Keller an seinem Grabe einen Kranz niederlegen lassen und am 7. Februar 1938 eine öffentliche Gedenkfeier im Lutherhaus veranstaltet. Umrahmt von Orgelklängen, brachte die Feier eine Schilderung des Wesens und Wirkens unseres Herrn Adolf Wizenmann durch den 1. Schriftführer Amtsgerichtsrat L. E. Kemmer und die Vorführung einer Auswahl der künstlerischen Lichtbilder des Heimgegangenen. Die Feier war zahlreich besucht nicht nur aus Pforzheim, sondern auch aus Stuttgart, Ulm, Karlsruhe und Offenburg. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Paul Dinkelacker, Stuttgart, widmete Adolf Wizenmann einen warmherzigen Nachruf. Ebenso anerkennend haben namens des Deutschen Bergsteiger-Verbandes Landesgerichtsrat Dr. E. Schäßelen, Ulm und als Nachfolger des Heimgegangenen im Verwaltungsausschuß Ing. E. Koller, Stuttgart in engerem Kreise nach der Feier gesprochen.



Achtung!

Das Leben kann von
der richtigen Aus-
rüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

Vor Sonnenhitze und Regen schützt Sie:
ein „echter Allgäuer **Lodenhut**“
oder eine wasserdichte **Sportmütze**
Eine riesige Auswahl in praktischen
Sportmänteln zeigt Ihnen

Hut Klein Marktplatz
Schloßberg
Pforzheim, Te. 317



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

MÖBEL

in handwerklicher Ausführung bei billigen Preisen
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**
Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF
MOSE Fernruf 6010
Westliche 41

Strahlende Kinderaugen — gesunde
Jugend —
Der Dank für Deinen Gastplatz!



Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- und Baumstr. 17
Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen, Koffer, Lederwaren

Erprobtes und Neues ...

überhaupt alles, was der Skiläufer braucht -
preiswert und sporigerecht.

Winter-Preisliste D

38 Seiten, reich illustriert, gerne kostenfrei

Kaiserstraße 199
Fernsprecher 1150

Freundlieb

KARLSRUHE

Das große deutsche Fach-Geschäft seit 1863



SPORTSLEUTE TRAGEN

SALAMANDER SCHUHE



Schuhhaus Kaufmann

Westliche 44,
Fernspr. 7783

Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins

Die Jahreshauptversammlung 1938 ist auf 15.—17. Juli 1938 in Friedrichshafen angelegt, zugleich als Ehrung für den Vorsitzenden der Sektion Friedrichshafen, Herrn Chef-Konstrukteur Dr. Dürr von der

Zeppelinwerft. — Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam, damit sie ihre Urfaubsfahrten darnach einrichten können.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 3. Mai 1938, abends 8.30 Uhr, im Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldungen

1. Herr Hans Giesler, Edelsteinhändler, Pforzheim, Luitgardstraße Nr. 5.
2. Herr Josef Kaefer, stud. med., Pforzheim, Hermann-Göring-Allee Nr. 33.
3. Fräulein Elisabeth Weingärtner, Kontoristin, Pforzheim, Kronprinzenstraße Nr. 40.
4. Herr Otto Junkert, Fabrikant, Pforzheim, Werderstraße Nr. 1.

Adolf Wikenmann-Gedächtnispende

Fräulein Medizinalrat Dr. Lang hat mit den ihr aus ihrem Vortrag: „Die Berge im Spiegel der Dichtung“ zufließenden Einnahmen eine Stiftung begründet, die den Namen „Adolf Wikenmann-Gedächtnis-Spende“ trägt und zur Ehrung des Verstorbenen in

einer von Fräulein Medizinalrat Dr. Lang zu bestimmenden Form Verwendung finden soll.

Für die hochherzige Stiftung zu Ehren unseres unvergeßlichen Sektionsführers sagt die Sektion der Stifterin von Herzen Dank.

Bericht über unsere Neue Pforzheimer Hütte

für das Jahr 1937

erstattet vom Hüttenwart Stadtbaudirektor E. Seibel in der Hauptversammlung am 22. Februar 1938

Der Betrieb und die Bewirtschaftung der Neuen Pforzheimer Hütte durch die Hüttenpächterin, Frau Rosa Schwandner, vollzog sich in der gleichen Art wie in den vorhergehenden Jahren. Ueber die Weihnachtszeit 1936/37 war ein Beauftragter der Hüttenpächterin auf der Hütte anwesend. Der Besuch war ungefähr so groß wie im Jahre vorher. Obwohl der Besuch während der Osterzeit ziemlich rege war, gestaltete er sich für die Pächterin sehr unrentabel, da überwiegend Einheimische die Besucher waren. Reichsdeutsche fehlten fast gänzlich.

Die Gesamtzahl der Hüttenbesucher im Winter 1936/37 betrug 233 gegen 242 im Vorjahr. An Pfingsten wurden 24 Besucher gezählt. In der Sommerzeit von Mitte Juli bis Ende September, während welcher die Hütte von Frau Rosa Schwandner bewirtschaftet war, besuchten 261 Personen die Hütte gegenüber 209 im Sommer 1936. Diese erhöhte Zahl ist in der Hauptsache bedingt durch die „Hüttenwoche“ und Weihe des Ehrenmals für die Gefallenen der Sektion Pforzheim in der Zeit vom 25. Juli bis 1. August. 25 Sektionsmitglieder nahmen an dieser erhebenden Feier teil, über deren Verlauf in unseren Sektionsnachrichten eingehend berichtet wurde.

Die Hütte selbst befindet sich in tadelloser Ordnung. Das Inventar wird durch unsere Hüttenpächterin musterhaft gepflegt. Die Wasserleitungsfrage scheint nunmehr endgültig befriedigend gelöst, nachdem nach meinen Angaben kleinere zusätzliche Arbeiten mit geringen Kosten durch das Personal der Hüttenpächterin selbst vorgenommen wurden.

Während der Weihnachtszeit 1937/38 war die Hütte trotz strenger Kälte in Betrieb. Die Besucherzahl war in Anbetracht der außergewöhnlichen Schneeverhältnisse gering.

Für die Erweiterung der Hütte sind von dem Beauftragten der Sektion, Herrn Oberbaurat Sehrig, Innabdruck Erweiterungspläne gefertigt auf Grund des ihm anlässlich der „Hüttenwoche“ erteilten Auf-

trages. Inzwischen konnte festgestellt werden, daß die Frage der Finanzierung nahezu als gelöst betrachtet werden kann. Nach den von Herrn Sehrig gefertigten Kostenaufstellungen betragen die Kosten für den Bau des Wirtschaftsraumes rund 14 500 Schillinge, bei Ausbau eines Kellers unter demselben weiterhin rund 2000.— Schillinge nur für Nebenkosten rund 1 500.— Schillinge, insgesamt rund 18 000.— Schillinge. Entscheidend für die Frage der Durchführung des Hüttenbaues ist die Möglichkeit der Umwandlung der in Inlandwährung auszubringende Summe von 9 000.— RM. in österreichische Schillinge und deren Ueberweisung an eine österreichische Bank. Diese Frage muß in Verbindung mit dem Verwaltungsausschuß des Hauptvereins gelöst werden. (Dank des Anschlusses Deutschösterreichs an das Reich sind wir dieser Sorge nun enthoben.)

Die Notwendigkeit der Erweiterung der Hütte ergibt sich aus der Tatsache, daß der Wirtschaftsraum im Verhältnis zu den verfügbaren Betten und Lagern zu klein ist. Diese Tatsache war den maßgebenden Persönlichkeiten der Sektion bereits beim Bau der Hütte bekannt. Die Schwierigkeiten in der Finanzierung des Hüttenbaues zwangen jedoch damals zur Einschränkung. Der Betrieb der Hütte, insbesondere zur Winterzeit, bei voller Belegung, hat jedoch dargetan, daß die Erweiterung des Wirtschaftsraumes eine dringende Notwendigkeit ist. Auch die Küche ist zu klein und muß vergrößert werden. Ebenso sind die Kellerräume ungenügend und es muß in dieser Hinsicht Abhilfe geschaffen werden.

Man kann die Meinung vertreten, daß bei dem derzeitigen schwachen Besuch der Hütte mit dem Erweiterungsbaue zugewartet werden könnte. Der Sektionsausschuß vertritt jedoch die Auffassung, daß im Gegenteil die jetzige stille Zeit genutzt werden soll, um den Erweiterungsbaue auszuführen. Mitbestimmend ist ferner der Umstand, daß 3000.— RM. Zuschuß vom Verwaltungsausschuß bereitliegen, die bei noch län-

gerem Zuwarten verfallen würden. Auch die Devisenfrage läßt sich zur Zeit voraussichtlich noch günstig lösen. Die politische Lage läßt erwarten, daß der Grenzverkehr nach Tirol hoffentlich recht bald insoweit gelockert wird, daß Reichsdeutsche ohne große Schwierigkeiten die Alpenländer besuchen können. (Nun sind durch den Anschluß unerwartet schnell die trennenden Grenzen gefallen.) Alldann ist jedoch mit einem großen Zustrom reichsdeutscher Besucher zu rechnen. Insbesondere wird dies im Winter der Fall sein, nachdem bereits in weiten Kreisen bekannt ist, welch' ideales Skigebiet die Umgebung der Neuen Pforzheimer Hütte darstellt. Gerade die etwas abseits gelegenen Skigebiete hochalpinen Charakters werden stark besucht werden, nachdem die tiefer gelegenen vielfach schon überreichlichen Besuch aufweisen. Erwähnt sei ferner noch, daß der Skiklub Innsbruck im Gleierschhof sich ein winterliches Heim geschaffen hat.

Ich kann meinen Bericht mit der erfreulichen Tatsache schließen, daß unser trautes Bergheim im stillen Gleierschtal die schwierigen letzten Jahre gut überdauert hat. Ich verbinde diese Feststellung mit dem Dank an unsere treue Hüttenpächterin Rosa Gschwandtner, die trotz vielfacher Rückschläge und Verluste unsere Hütte treu gehütet hat. Die Tatsache, daß wir die Hütte erweitern wollen, beweist, daß wir zukunftsfröhlich der weiteren Entwicklung entgegensehen. Mögen bereits im kommenden Jahre wieder möglichst viele unserer Sektionsmitglieder Besucher unserer Hütte sein! Wohl nirgends in den Alpen werden sie sich heimischer fühlen und erkennen, welch' ideales Bergheim unsere neue Pforzheimer Hütte, die nunmehr in Anerkennung der großen Verdienste unseres verstorbenen Vorsitzenden Adolf Wigenmann auch dessen Namen „Adolf-Wigenmann-Haus“ tragen soll, immer mehr geworden ist.

Tätigkeitsbericht der Jungmannschaft der Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins

Erstattet in der Hauptversammlung der Sektion vom Führer der Jungmannschaft A. Vogel

Die Jungmannengruppe hatte im Jahre 1937 vier Mitglieder. Sie führte wiederum mehrere gemeinsame Fahrten in den Bättert aus und zwar:

Am 10./11. April 1937; am 9. Mai 1937 (zusammen mit der Sektion; am 30. Mai 1937 (mit der Sektion in die Felsengärten bei Bejigheim); am 13. Juni 1937; am 19./20. Juni 1937 (anlässlich der Sommerfeier der Klettergilde Bättert); und am 24. Oktober 1937.

In diesen Kletterfahrten nahmen außerdem noch

andere junge Leute, die dafür Interesse zeigten, teil.

Im Sommer 1937 führte ich mit einem der Jungmannen Kletterfahrten im Wilden Kaiser durch, u. a. Totenkirchl (Heroldweg), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Predigtstuhl (Westwand), Gwinger Halt (Nordgrat). Anschließend besuchten wir noch kurz das Gebiet der Neuen Pforzheimer Hütte anlässlich der von der Sektion veranstalteten Hüttenwoche.

Bergfahrten-Berichte

Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Bergfahrtenberichte, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, un-

gehend auf dem überfandten Vordruck an die Sektions-Geschäftsstelle einzusenden.

Bücher und Schriften

Skiführer durch das West-Allgäu, Gebiet von Immenstadt-Oberstdorf bis zum Brezenger Wald. Von Ernst Zettler. Mit 1 Skizze 1:50 000, Taschenformat, 34 S., broschiert RM. 2,80; Bergverlag Rudolf Rother, München.

Wie der im gleichen Verlag erschienene Skiführer durch das Ost-Allgäu will auch dieser Skiführer durch das anschließende West-Allgäu ein knapper, übersichtlicher Sonderführer für eines der dankbarsten Skigebiete der bayerischen Alpen sein. In kurzer, gut einprägsamer Beschreibung sind die wichtigsten Skituren aufgezählt. In der beigelegten guten Karte sind die zahlreichen Skiführen eingetragen.

Dr. R. S.

Skiführer durch die Ostallgäuer, 104 S., Taschenformat, mit einer Skizze 1:50 000 und 8 Bildern; brosch. RM. 4.—, Bergverlag R. Rother, München.

Der Bergverlag R. Rother hat unter Mitarbeit von Dr. G. Sanges, P. Arnt, München einen Skiführer von einem der großen Skigebiete der Ostalpen herausgebracht. Er ist nach bewährtem Muster in die Teilgebiete gegliedert. In jeder Schilderung der verschiedenen Talzugänge und Stützpunkte werden die einzelnen Skiführen in den Gebieten des Martellkamms und seiner Seitenäste, des Belainkamms, Schöneggkamms, Paasertamms u. bis hinüber zum Heibumkämpfen Gebiet des Kristallkamms knapp, übersichtlich und leicht einprägsam beschrieben. Die beigelegte Karte ist genau und zuverlässig.

Dr. R. S.

Das handliche Büchlein enthält vielerlei Praktisches und Wissenswichtiges für den Skifahrer: Winke über die Eignung der verschiedenen Berggruppen der Ostalpen zum Skifahren, eine Zusammenstellung der Skiteure des D. und D. Alpenvereins, der österreichischen Skilehrer, der autorisierten Skiführer, die neuen Schutthüttenvorschriften u. a. m. Das merkwürdige Taschenbuch wird sich sicher bald großer Beliebtheit erfreuen.

Dr. R. S.

Der Kampf über den Gletschern, ein Buch von der Alpenfront von Walter Schmidkunz. Neue Ausgabe mit über 100 Bildern; 287 S. Text. — Gebr. Rithers Verlagsanstalt, Erfurt 1934; in Leinen geb. RM. 5,80.—

Das fesselnd geschriebene Buch aus der Feder W. Schmidkunz wurde in Nr. 4 der Sektionsnachrichten 1936 durch unsern verstorbenen Sektionsführer eingehend besprochen, so daß sich eine neue Würdigung erübrigt. Wir sind gewiß, daß dieses Fronterlebnisbuch viele Freunde gewinnen wird.

Dr. R. S.

Bergakrobatik von Guido Rey. Kletterfahrten an Mont-Blanc-Nadeln und Dolomitentürmen. Deutsche Uebersetzung durch Heinrich Erler. 304 S. Text mit vielen Bildern. — Preis geb. RM. 4,80, Gebr. Rithers Verlagsanstalt, Erfurt.

Auch dieses Buch erhielt schon früher — nämlich in Nr. 3 der Sektionsnachrichten 1936 — eine eingehende Würdigung, auf die wir verweisen können. Es ist ein Buch für Bergsteiger aller Grade, eine wunderbare Brücke bildend über die Gegensätze zwischen Bergpoesie und Bergakrobatik in der Person des klassischen Bergsteigers Rey.

Dr. R. S.

Skitaschenbuch, redigiert von Dr. Walter v. Schmid-Mellenburg, General-Sekretär des D. u. D. Alpenvereins. 186 S.; Alpiner Verlag, Wien-München. Preis RM. 0,70.



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen **Ausrüstung** abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel

für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

Vor Sonnenhitze und Regen schützt Sie:
ein „echter Allgäuer **Lodenhut**“
oder eine wasserdichte **Sportmütze**
Eine riesige Auswahl in praktischen
Sportmänteln zeigt Ihnen

Hut Klein Marktplatz Schloßberg
Pforzheim, Te. 317



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

MÖBEL

in handwerklicher Ausführung bei billigen Preisen
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**
Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

Westliche 41 **ADOLF MOSER** Fernruf 5010



Spendet Freiplätze
für unsere Kinder!

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrener- und Baumstr. 17
Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen, Koffer, Lederwaren

Erprobtes und Neues . . .

überhaupt alles, was der Skiläufer braucht -
preiswert und sportgerecht!

Winter-Preisliste P

36 Seiten, reich illustriert, gerne kostenfrei

Kaiserstraße 199
Fernsprecher 1150



KARLSRUHE
Das große deutsche Fach-Geschäft seit 1863

SPORTSLEUTE TRAGEN

SALAMANDER

SCHUHE



Schuhhaus Kaufmann

Westliche 44,
Fernspr. 7793



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins



(E. V., Mitglied des Deutschen Bergsteiger-Verbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen)
Geschäftsstelle: Oeffentliche Karl-Friedrich-Straße 134 / Fernruf 5801 / Postspark-Konto Karlsruhe 76 440

Nummer 4

Verlagsort: Pforzheim

Anfang Mai 1938



Vortrags-Abend

Mittwoch, 11. Mai 1938, abends 20¹/₂ Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Tiroler Land in Natur und Kultur“

Vortrag des Herrn Propst Dr. Weingartner,
Universitäts-Professor, Innsbruck
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und Sunnmannen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei; für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.-

Sektions-Vorträge im Frühjahr 1938

Durch den Vortrag Schmaederer haben wir unseren Mitgliedern Einblick in die ungeheuren Kämpfe der deutschen Bergsteiger um die Eroberung der Himalaja-Giganten gegeben. Der letzte Vortrag vor der Sommerpause soll wieder in die Alpen führen und zwar in das Land Tirol, das nach der Heimkehr von Oesterreich uns besonders nahe gebracht ist. Als Redner haben wir den bekannten Kunst- und Kulturhistoriker Universitäts-Professor Propst Dr. Weingartner von der Universität Innsbruck gewonnen, der anlässlich der Hüttenwoche im Juli vorigen Jahres unsere Neue Pforzheimer Hütte besuchte und dem Ehrenmal für die Gefallenen unserer Sektion volle Anerkennung gezollt hat. Er hat in 13 großen Städten in Rheinland, Westfalen und der Ruhr schon gesprochen und überall aufrichtigen Beifall gefunden. Der Vortrag wird einen Rückblick auf die geschichtlichen Zusammenhänge bringen und die Urbarmachung des Landes, die Städtegründung und auch die bedeutende Rolle schildern, welche Tirol in handelspolitischer und

wirtschaftlicher Hinsicht in der Vergangenheit gespielt hat. Mit besonderer Liebe beschäftigt sich der Vortragende mit den künstlerischen Schöpfungen, welche Tiroler Künstler der deutschen Kultur, sowohl auf dem Gebiet der Dichtung, wie auf dem der bildenden Kunst geschenkt haben. Die Lichtbilder sind in einem Presse-Bericht als hervorragend bezeichnet worden. Besonders wurden die Wiedergaben von zum Teil sehr alten Wandgemälden, von Bildstöcken, kirchlichen und profanen Bauten — vor allem aber von den zahlreichen Burgen gerühmt, auch typische Dorfbilder und einzelne Häuser, sowie die Charakterköpfe ihrer Bewohner werden vorgeführt. — Wir glauben, mit diesem Vortrag, der nicht nur die alpine, sondern auch die kulturelle Seite beleuchtet, einem allgemeinen Interesse entgegen zu kommen und rechnen auf einen zahlreichen Besuch unserer Mitglieder und Freunde, zumal er einem letzten Wunsch unseres verstorbenen Vorsitzenden Adolf Wizenmann entspricht.

Mitgliederzusammenkünfte

Die auf Dienstag, 3. Mai, angesetzte „Mitgliederzusammenkunft“ mußte im letzten Augenblick durch Ankündigung in der Presse abgesagt werden, weil mit Rücksicht auf die Belegschaft der Gasthäuser wegen des 1. Mai am Dienstag Abend die Wirtschaften geschlos-

sen waren. — Die nächsten „Mitgliederzusammenkünfte“ finden — wie üblich — statt im Hotel Sautter: am Dienstag, 7. Juni 1938, am Dienstag, 5. Juli 1938, am Dienstag, 19. Juli 1938, am Dienstag, 2. Aug. 1938.

Mitgliederanmeldung

Herr Dr. Albert Freitag, homöopath. Arzt, Pforzheim, Lindenstraße Nr. 24.

Kassenberichte 1937

erstattet in der Hauptversammlung am 22. Februar 1938 von Rechner Jos. Huber

I. Sektions-Kasse 1937

Bestand: 1. 1. 1937	R.M.	492.73	An Hauptverein: Mitgliederbeiträge	R.M.	1391.00
Mitgliederbeiträge, einschließlich Jungmännernbeiträge	"	4015.50	An Hauptverein: für „Zeitschrift“ 1937	"	472.50
Einnahmen für „Zeitschrift“ (Jahrbuch) 1937	"	467.50	An Verwaltungs-Ausschuß: für Nüchternungsgutscheine	"	458.50
Einnahmen für Vereinszeichen, besorgte Bücher und Karten	"	26.35	Verwaltung	"	642.25
Einnahmen für Nüchternungsgutscheine	"	530.00	Sektionsnachrichten	"	571.20
Sonder Spenden	"	190.00	Vorträge	"	683.88
Einnahmen aus Verkauf: „Stiftführer durch die Münsfertaler Alpen“	"	13.20	Jungmannschaft	"	68.80
			Bücherei	"	137.51
			Ausflüge	"	62.20
			Beitrag zur Hüttenkasse	"	300.00
			Gutschriften Verwaltungs-Ausschuß für auf der „Neuen Pforzheimer Hütte“ in Zahlung gegebene Nüchternungsgutscheine in Hüttenkasse	"	343.50
			Für Vereinszeichen, Bücher, Karten für Mitglieder	"	20.80
			Sonder Spende	"	200.00
			Beiträge zu Organisationen u. Vereinen	"	171.29
			W.H.W. (Winterhilfswerk)-Beitrag	"	50.00
			Bestand 31. 12. 1937:	"	95.85
	R.M.	5665.28		R.M.	5665.28

II. Hütten-Kasse 1937

Bestand: 1. 1. 1937:			An Verwaltungs-Ausschuß für „Hüttenfürsorgestock“	R.M.	144.20
Anbau II-Fonds	R.M.	4168.92	Ausgaben für Begebau	"	150.00
Laufende Rechnung	"	7.94	Ausgaben für Hütteneinrichtung	"	39.01
Guthaben Bank für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck	13.00	R.M.	Zinsen	"	200.00
		4184.86	Bestand: 31. 12. 1937:		
Spenden für Anbau II-Fonds	"	2675.00	Anbau II-Fonds	R.M.	6906.42
Spenden für Hütteneinrichtung	"	140.97	Spenden für Einrichtung	"	64.96
Sonder Spende	"	50.00	Sonder Spende	"	50.00
Zinsen	"	67.50	Laufende Rechnung	"	196.89
Erlös aus Verkauf von Ansichtskarten und Werbemarken in Pforzheim	"	26.15			7218.27
Einnahmen aus in Pforzheim gezahlten Hüttengebühren	"	13.60			
Verwaltungs-Ausschuß Gutschriften für auf der „Neuen Pforzheimer Hütte“ in Zahlung gegebene Nüchternungsgutscheine	"	343.50			
Zuschuß der Sektionskasse	"	300.00			
	R.M.	7801.58			
				R.M.	7801.58

Aufgrund der uns vorgelegten Bücher und Belege haben wir die aufacitetsten Jahresrechnungen 1937 der Sektion einer Prüfung unterzogen und zu Beanstandungen keine Veranlassung gefunden.

S. Scheuffele.

W. D. Ker.

Nachdem die Kassenprüfung ohne Beanstandung verlaufen ist, gilt gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 22. Februar 1938 die Entlastung des Rechners als erteilt.



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen Ausrüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY



Alles für jeden Sport

Freundlieb
KARLSRUHE
Kaiserstraße 199 Fernruf 1150



Spendet Freiplätze

für unsere Kinder!

Zum 80. Geburtstag Dr. Rugsy

Altmeister Dr. Julius Rugsy, der unserer Sektion durch eine Reihe von Vorträgen ein lieber und verehrter Freund geworden ist, hat in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag begangen. Die Sektion hat ihm ihre herzlichsten Glückwünsche mit einer Bergsteigerplakette übermittelt und von ihm eine so warme herzliche Dankfagung erhalten, daß wir sie unseren Mitgliedern nachstehend wörtlich zur Kenntnis bringen wollen.

Walbruna, 18. Juli 1938.

Hochverehrte Sektion Pforzheim!
Sehr liebe Herren!

Ich bin von Ihrer mir erwiesenen wundervollen Aufmerksamkeit und von Ihrer Güte ganz ergriffen. Um so ergriffener, als ich auf dem Blatte Ihrer Zuschrift vom

14. dieses zweimal den mir so teuren Namen Wizenmann und einmal den Namen Kemmer lese, so daß überall edelste Freundschaft an mich herantritt.

Ich danke allen lieben Herren auf das Innigste für diese große und wunderschöne Ehrung. Danke für die gütigen, an mich gerichteten Worte wie für die entzückend schöne, fein künstlerische Bergsteigerplakette. Sie wird auf meinem Schreibtisch stehen und mich so täglich an die lieben Pforzheimer Herzen erinnern, denen ich schon von früher her so viel verdanke.

Ich sende Ihnen allen meinen aus tiefstem Herzen kommenden Dank, meine sehr ergebenen, wärmsten Grüße und alle meine guten Wünsche für Glück und Zufriedenheit eines jeden von Ihnen.

Und das sage ich Ihnen: Mit achtzig sind die Berge noch viel wunderschöner, als sie vorher schon waren!

Immer Euer

Rugsy.

Hütten-Erweiterungsbau

Der Vorstand der Sektion hat am 12. Juli 1938 eine vollständig besuchte Sitzung abgehalten, in der alle laufenden Angelegenheiten besprochen worden sind.

Die vorhandenen Mittel reichen leider noch nicht aus, um den beabsichtigten Erweiterungsbau der Neuen Pforzheimer Hütte — Adolf-Wizenmann-Haus — schon jetzt in Angriff zu nehmen. Wir richten daher an unsere Mitglieder die Bitte, soweit möglich den Bau durch Spenden zu unterstützen.

Kletterfahrten und Ausflüge

Ueber die in Aussicht genommenen Sektionsfahrten sowie Vorträge im Winterhalbjahr wird in den nächsten Nummern Näheres berichtet werden.

Für Kletterfahrten im Battert oder in den Pforzheimer Felsengärten ist jeweils der auf den 1. Dienstag im Monat folgende Sonntag vorgesehen. Einzelheiten können daher immer bei den Mitglieder-Abenden am Dienstag vorher oder aber bei unserer Auskunftsstelle Sportheim Schrey, Westliche 30, Fernruf 7225, sowie beim Leiter der Kletterfahrten, unserem Vorstandsmitglied, Herrn U. Kienhöfer, Fernruf 2606, in Erfahrung gebracht werden.

Mitgliederabende:

Die nächsten Mitgliederzusammenkünfte finden statt:

am Dienstag, den 6. September 1938,
am Dienstag, den 4. Oktober 1938,

am Dienstag, den 1. November 1938,
am Dienstag, den 6. Dezember 1938.

jeweils 20½ Uhr im Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldungen

- Herr Rudolf Bacherer, Fabrikdirektor, Pforzheim, Durlacherstraße 49.
- Herr Max Binder, Kaufmann, Pforzheim, Mackensenstraße 29.
- Fräulein Margarete Bürger, Pforzheim, Parkstraße 6.
- Herr Helmut Doppfel, Student, Birkenfeld, Rathausstraße 24.
- Herr Bruno Fesselschwerdt, Behördenangestellter, Pforzheim, Grenzstraße 22.

- Herr Eberhard Meier, Kaufmann, Santiago de Chile, z. St. Pforzheim, Weiherstraße 35.
- Herr Peter Meier, Lehramtsassessor, Pforzheim, Weiherstraße 35.
- Herr Ernst Pfeifer, Mechaniker, Pforzheim, Schulze-Delitzschstraße 22.
- Herr Emil Seiter, Hauptlehrer, Pforzheim, Hercyniastraße 45a.
- Herr Theo Walther, Bankbeamter, Pforzheim, Oberer Wingerweg 25.
- Herr Kurt Weber, Gerichtsassessor, Pforzheim, Friesenstraße 1.



Alles für
jeden Sport

Freundlieb

KARLSRUHE
Kaiserstraße 199 Fernruf 1150

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel

für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins (E. V.)



Geschäftsstelle: Oeffentliche Karl-Friedrich-Strasse 134 / Fernruf 5881 / Postkassen-Konto Karlsruhe 76 440
Nummer 6

Verlagsort: Pforzheim

Anfang Oktober 1938



Vortrags-Abend

Montag, 10. Oktober 1938, 20¹/₄ Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Aus der Wunderwelt der Gletscher“

Vortrag des Herrn Walther Flaig, Schriftsteller, Bludenz
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und Jungmänner gegen Vorzeigen der Mitabtskarte frei; für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.-

Vorträge im Winterhalbjahr 1938/39

Die Reihe der Vorträge wird mit einem Vortrag Walther Flaigs über die „Wunderwelt der Gletscher“ eröffnet. Wie in seinem „Gletscherbuch“ wird Walther Flaig über die Mätsel und Romantik, die Gestalt und die Gesehe der Alpengletscher berichten. Eine Auswahl schöner Lichtbilder wird seine Worte unterstützen. Neben den naturkundlichen und erdge-schichtlichen Ausführungen wird auch das rein Bergsteigerische: die Eistechnik und das Gletschergehen weiteste Berücksichtigung finden. Es ist zu hoffen, daß dieser für den Bergsteiger überaus wichtige, für jeden Alpenfreund interessante Vortrag zahlreiche Besucher findet.

Als nächster Redner wird wahrscheinlich im November unser Mitglied Herr Fritz Schütt, Mannheim über „Winternächte in Fels und Eis“ sprechen.

Weiter ist vorgesehen, ohne daß heute schon feste Termine angegeben werden können, ein Vortrag von Herrn Univ.-Prof. R. v. Liebelberg, dem so verdienstvollen bisherigen 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins; ferner ein Lichtbilderabend mit Bildern von Kärnten aus der Sammlung unseres verstorbenen Vereinsführers Adolf Wizenmann.

Ohne jede Verbindlichkeit kann ferner mitgeteilt werden, daß beabsichtigt ist, einen der Bezwingler der Sigernordwand bei uns sprechen zu lassen. Möglichst soll auch über eine der verschiedenen bergsteigerischen Auslands-Expeditionen ein Vortrag in unserer Sektion stattfinden.

Weiteres und Näheres wird zur gegebenen Zeit unseren Mitgliedern mitgeteilt werden.

Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung der Sektion Pforzheim

am Donnerstag, den 13. Oktober 1938, 20.30 Uhr im Hotel Sautter.

- Tagesordnung: 1. Satzungsänderung,
2. Beitragsfestsetzung,
3. Verschiedenes.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Friedrichshafen, die von unserem Ehren- und 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem 1. Schriftführer, sowie von 3 weiteren

Mitgliedern unserer Sektion besucht war, wurde eine neue Satzung des Gesamtvereins einstimmig angenommen.

Diese wurde nach dem Anschluß der Ostmark an

das Deutsche Reich notwendig. Denn damit endete die Zwischenstaatlichkeit des Gesamtvereins, der nun einziger Fachverband für Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leißeübungen geworden ist.

Den Friedrichshafener Beschlüssen entsprechend müssen nun auch die Zweigvereine eine neue Satzung bis spätestens 1. November 1938 annehmen.

Ein vom Sektionsführer und Beirat festgelegter

Vorschlag, welcher auf zwingenden, vom Reichssportführer gebilligten Vorschriften und Vorschlägen des Verwaltungsausschusses beruht, wird der außerordentlichen Hauptversammlung zur Annahme vorgelegt. — Wir hoffen, daß unsere Mitglieder diese wichtige außerordentliche Hauptversammlung zahlreich besuchen.

Kletterfahrten

Die monatlich regelmäßig vorgesehene Kletterfahrt — am dem 1. Dienstag im Monat folgenden Sonntag — muß für Oktober ausfallen. Statt dessen wird eine gemeinsame, besonders angekindigte Fahrt in den **Battert und Umgebung** für Kletterer und Nichtkletterer am 30. Oktober 1938 stattfinden.

Im November ist bei günstiger Witterung wieder der dem 1. Dienstag folgende Sonntag (8. 11.) für

eine Kletterfahrt im Battert vorgesehen. Einzelheiten können beim Mitgliederabend am 1. Dienstag des November oder aber bei unserer Auskunftsstelle Sporthaus Schren, Westliche 30, Fernruf 7225, sowie beim Leiter der Kletterfahrten, unserem Beiratsmitglied, Herrn A. Kienhöfer, Fernruf 2606, in Erfahrung gebracht werden.

Sektionsfahrt in den Schwarzwald

Statt der beabsichtigten größeren Fahrt in den Odenwald ist, wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit, eine **Sektionsfahrt in den Schwarzwald** für Sonntag, den 30. Oktober 1938, vorgesehen, die zugleich Gelegenheit zu Kletterübungen im Battert bieten wird. Abfahrt: Riehnlestraße beim „Modernen Theater“ pünktlich 8 Uhr vormittags: Autobusfahrt durch das Enzthal und Gschtal, Döbel, Herrenalb, Gernsbach nach Ebersteinburg; Besuch der Battertfelsen, wo die Kletterer zurückbleiben. Die Wandergruppe marschiert über die Wolfschlucht am Südhang des „Merkur“ zum Müllerbild und dem ausichtsreichen Schloß Eberstein. Gelegenheit zum

Mittagessen ist in der Wirtschaft Müllerbild und dem Schloß Eberstein gegeben, auch kann Rückfah-Berpflegung verzehrt werden. Weitermarsch nach Gernsbach, Zusammenkunft mit den vom Battert nachfahrenden Kletterern im Gasthof „Stern“, etwa um 6 Uhr, und dann gemeinsame Heimfahrt. — Der Preis richtet sich nach der Zahl der Teilnehmer, er wird voraussichtlich RM. 3.— nicht übersteigen. **Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 25. Oktober 1938, vorm. 12 Uhr** an unsere Geschäftsstelle (Fernsprecher 5801) oder an die Auskunftsstelle: Sporthaus Schren (Fernsprecher 7225) erforderlich.

Endgültiger Name unserer Hütte

Entsprechend dem Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. Februar 1938 wurde in einer Beiratsitzung vom 3. Oktober 1938 folgende

Reihenfolge der beiden Namen festgelegt:

Adolf-Wiseman-Haus

Neue Pforzheimer Hütte

Aufruf zum Bezug des „Bergsteigers“ oder der „Mitteilungen“

Neuordnung der Veröffentlichungen des Deutschen Alpenvereins

Auf Grund der pressegesetzlichen Bestimmungen, die nunmehr nach der Rückkehr Oesterreichs zum Reich auch für die Veröffentlichungen des Deutschen Alpenvereins in Geltung treten, muß eine **Neugestaltung der Bezugsform** dieser Veröffentlichungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“, da die bisherige kostenlose Lieferung an alle Vereinsmitglieder eingestellt werden muß. Um dafür einen Ausgleich zu schaffen, hat die Leitung des Gesamtvereins mit dem Alpenverlag, München-Wien (F. Bruckmann & Co. und Holzhausen, G. m. b. H.) folgende Regelung getroffen:

Die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ erscheinen im Format der Zeitschrift „Der Bergsteiger“. Der Bezugspreis beträgt jährlich 30 Pfg., zusätzlich 50 Pfg. Porto und Zustellgebühr.

Der „Bergsteiger“ erscheint im Format, Umfang und Ausstattung wie bisher. Er enthält ferner die oben genannten „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“. Der Bezugspreis wird auf nur **RM. 4.80** (statt RM. 13.20!) für den Jahrgang ermäßigt.

Die Ausgabe des Jahrbuchs („Zeitschrift“) erfolgt in der bisherigen Weise.

Wir bitten nun unsere Mitglieder, wenn irgend möglich, den „Bergsteiger“, dem die „Mitteilungen“ kostenlos beigelegt sind, beim Verlag zu bestellen und damit die ungemein große Vergünstigung im Bezugspreis dieser wohl schönsten alpinen Zeitschrift auszunützen, zumal der „Bergsteiger“ nach Möglichkeit in Umfang und Ausstattung noch verbessert werden soll.

Wenn dies nicht möglich ist, möge wenigstens die „Mitteilungen“ für RM. 0.80 bestellen, da diese ja die für jedes Mitglied des Alpenvereins unbedingt wichtigen Nachrichten des Gesamtvereins enthalten.

Die beiden Alpenvereins-Zeitschriften, die „Mitteilungen“ und „Der Bergsteiger“ bilden das geistige Band, das alle deutschen Bergsteiger umfaßt.

Darum sollte kein Mitglied des Alpenvereins es veräumen, **umgehend** eine der beiden Vereinsveröffentlichungen beim Verlag zu bestellen, nach Möglichkeit den „Bergsteiger“. Denn die ungewöhnlich

große Preisentwertung läßt sich nur durchhalten, wenn jedes einzelne Mitglied es als eine pflichtbewusste Förderung seiner alpinen Interessen ansieht, eine der beiden Zeitschriften zu beziehen. Damit beweist auch jedes einzelne Mitglied seine Verbundenheit mit dem Gesamtverein, seinem Geschick und seinen Ge-

sehensissen. Für die Bestellung benütze man die auf der letzten Seite des August- und Septemberheftes der „Mitteilungen“ angebrachten Bestellzettel. Der Vertrag ist auf das dort angegebene Postcheckkonto voraus zu zahlen. „Der Bergsteiger“ kann in 2 Halbjahresraten bezahlt werden.

Nationalpreis an Dr. Fritz Todt

Unser langjähriges Mitglied, Generalinspektor Dr. Fritz Todt erhielt auf dem diesjährigen Reichsparteitag in Nürnberg durch den Willen des Führers die höchste Ehrung zugesprochen, die ein deutscher Wissenschaftler oder Ingenieur erhalten kann.

Wir haben unserem Mitglied drahllich unsere herzlichsten Glückwünsche übermittelt, die wir an

dieser Stelle nochmals wiederholen. Generalinspektor Dr. Fritz Todt antwortete auf unser Telegramm: „Herzlichen Dank für Ihren Glückwunsch zum Nationalpreis.“

Heil Hitler!

Nürnberg, September 1938.

Dr. Todt.

Mitgliederzusammenkünfte

Die nächsten Mitgliederzusammenkünfte finden statt:

am Dienstag, den 1. November 1938;
am Dienstag, den 6. Dezember 1938;
jeweils 20.30 Uhr im Hotel Sautter.

Bücher und Schriften

Amsfuß, Eveline: Wiesenblumenfibel. München: F. Bruckmann AG., 1938, 44 Seiten mit 56 Farbbildern. RM. 1.80.
Amsfuß, Walter: Trachtenfibel der alten Schweiz. München: F. Bruckmann AG., 1937, 56 Seiten mit 21 ganzseitigen Farbbildern. RM. 1.80.

Der Münchener Verlag F. Bruckmann bringt zwei reizende Bildbüchlein heraus, die auch wegen des niederen Preises besonders als Geschenkblätter zu empfehlen sind.

Die „Wiesenblumenfibel“ von Eveline Amsfuß zeigt in ausgezeichneten Farbaufnahmen die schönsten unserer heimischen Wiesenblumen. Nähere botanische Angaben von Prof. Dr. W. Ryb und ein deutsches und lateinisches Namenverzeichnis machen es für den Naturfreund und wie den Botaniker zu einem willkommenen und handlichen Begleiter durch die blühenden Auen unserer Berge und Täler.

Wer Freude an schönem festemem Volks- und Brauchtum hat, soll sich die „Trachtenfibel der Schweiz“ von Walter Amsfuß erwerben. Die reizenden Reproduktionen nach allen farbigen Trachtenbildern zeigen die Vielfalt der Landesstrahlen von einst, die beinahe überall geschwunden sind und heute nur noch in modischer verändelter Form ein verwandeltes Dasein führen.

Schwanda, Hans: Zünftige Lieder. Eine Lieder Sammlung mit Noten für Singstimme, Gitarre und Harmonika. Wien-München: Bruckmann u. Holzhausen 1938, 136 Seiten mit zahlreichen Scherenschnitten. Geb. RM. 3.50, brosch. RM. 2.50.

Zum Wandern und für Hüttenabende und für alle Sangesstrosen sind die „Zünftigen Lieder“ von Hans Schwanda erschienen. Eine Sammlung, welche die bekanntesten Volkslieder von den mittelalterlichen Landstreichliedern bis zu den Kampfliedern von heute umfaßt. Ein unerschöpflicher Vorn der Volkspoesie, der aus Freude und Schmerz, aus Liebe und Haß und dem Kampf um Heimat und Freiheit die ewigen Quellen deutschen Gemüts und unerschöpflichen Humors speist.

Schmitt, Fritz: Der Bergsteiger von heute. Entwicklung, Technik und Grundlagen des neuzeitlichen Bergsteigens. München: Bergverlag Rüd. Rother 1937, 350 Seiten, mit 10 Tabellen, 46 Skizzen und 16 Photographien. In Leinen RM. 4.80.

Dies ist ein Buch für den jungen Draufgänger unter den Bergsteigern. In übersichtlicher Weise schildert es die Entwicklungsgeschichte der modernen Turen. Eine Reihe junger erfolgreicher Bergsteiger, darunter auch Stüber und Gaifer werden auszugsweise angeführt. Das Buch zeigt dann die Technik für schwerste Fahrten im Fels, im Eis und im Winter. Einen breiten Raum nimmt die ausführliche Schilderung der Sicherungsmöglichkeiten ein. Immer wieder wird darauf hingewiesen, daß Mut ohne Vorsicht nichts ist. Auch der Bergsteiger der älteren Schule, der sich über die technischen Mittel der Jungen gerne abfällig äußert, wird beim Lesen des

Buches der Jugend gerne Gerechtigkeit widerfahren lassen, die auch — wie früher die Alten — ihr Leben einsetzt, um es immer wieder zu gewinnen.

Der Steinbock wieder in den Alpen. Von Andreas Rauch. Mit 30 Abbildungen und 1 Karte. 160 S. in Leinen geb. RM. 3.90. — Dreif. F. Ullrich, Zürich; und Leipzig.

Das nach Ausstattung und Inhalt gleichermaßen vorzügliche Werk wird allen Naturfreunden und Anhängern der Naturschutzbestrebungen viel Freude bringen; schildert doch ein besonderer Kenner und Freund des Alpenwilds, ein erfahrener Wildhüter, seine jahrelangen Beobachtungen einer im Bernina- und Urigebiet angelegten Steinbockkolonie! — Was der Verfasser über das Leben der Gemsen und Alpen Wapentiere, Erkenntnisse mit dem zahmen Steinbock „Hansel“ zu erzählen weiß, gebietet mit zu dem Fesselndsten und Aufschlußreichsten, was über Alpenwild geschrieben wurde.

Oesterreichs Bergwelt und Bergwelt. Von Dr. Simon Moser. Großformat, 24 S., davon 179 Bildseiten. Ganzleinen. RM. 9.—. — F. Ullrich, Berlin; F. Ullrich, Wien; München.

Mit seiner Leica hat der bekannte Künstlerphotograph Moser bäuerliche Lebensweise, Bergpfade und Kapellen, Täler und Höhen seiner Heimat eingefangen und dabei Bilder geschaffen, die künstlerisch unübertreffbar sind. Zwischen den Bildserien sind kurze Stimmungsbilderungen, Gedichte, Gedenkblätter, Heimatblätter, die uns Feiertunden schenken. So zeigen uns alle diese Künstler der deutschen Genies, der aus den Tiefen des Volkstums wächst, im Boden des Waldes, des Wiesenlandes und in der fernen Erde der Berge.

Zu verkaufen

Ein früheres Mitglied bietet folgende Jahrgänge der „Zeitschrift des Alpenvereins“ zum Verkauf an:

1905, 1914, 1922 und 1923

Außerdem können abgegeben werden die Jahrgänge 1892-1902

Interessenten mögen sich bitte an die Sektionsgeschäftsstelle wenden.

1938



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen **Ausrüstung** abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel

für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

Vor Sonnenhitze und Regen schützt Sie:
ein „echter Allgäuer **Lodenhut**“
oder eine wasserdichte **Sportmütze**
eine riesige Auswahl in praktischen
Sporthüten zeigt Ihnen

Gut Klein Marktplatz
Schloßberg

Pforzheim, Tel. 317



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

MÖBEL

in handwerklicher Ausführung bei billigen Preisen
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**
Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Aeltestes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung Fertig und nach Maß

Westliche 41



Fernruf 5010

Gute Füllfederhalter

mit echt 14 kar. Goldfeder in größter Auswahl bei

Hamburger & Bredtmann

Pforzheim inb. C. Hamburger Wwe. Sedanplatz 8

Bürobedarf, Büromöbel, Continental-Schreib- u. Rechenmaschinen

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrener- und Baumstr. 17
Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen, Koffer, Lederwaren



Alles für jeden Sport

Freundlieb
KARLSRUHE
Kaiserstraße 119 Fernruf 1150

SPORTSLEUTE TRAGEN

SALAMANDER

SCHUHE



Schuhhaus Kaufmann

Westliche 44,
Fernspr. 7783

massig
gut
billig

9⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰



NORDBERGRIBENWAND 3238m VORBERG SONNENWAND 3170m ZWIESELBAUER GRIESKÖGL 3060m N. PFORZHEIMHÜTTE 2300m GLEIFER (H) 2738m



Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Zweig Pforzheim (E. O.)

(Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen)

Geschäftsstelle: Oeffentliche Karl-Friedrich-Straße 134 / Fernruf 5801 / Postsparkonto Karlsruhe 76 440

Nummer 7

Pforzheim, November 1938

17. Jahr



Gruß an unsere sudetendeutschen Brüder!

Auf das herzlichste begrüßen wir unsere sudetendeutschen Brüder, die durch die große geschichtliche Tat des Führers in das Reich heimkehren konnten. Im besonderen freuen wir uns darüber, daß nunmehr die sudetendeutschen Alpenvereine Nisch, Auffig,

Bodenbach-Tetschen, Böh.-Krumau, Eger, Gablonz, Haida, Karlsbad, Leitmeritz, Reichenberg, Saaz, Silesia (Troppau), Teplitz und Warnsdorf wieder als Zweige in den großen Deutschen Alpenverein zurückgeführt sind oder sich neu eingliedern konnten.

Vortrags-Abend

Dienstag, 15. November 1938, 20^{1/2} Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Biwaknächte in Fels und Eis“

Vortrag des Herrn Fritz Schütt, Mannheim
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und Jungmänner gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei; für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.-

Vorträge im Winterhalbjahr 1938/39

Nachdem der Vortrag des Herrn Walther Flaig „Aus der Wunderwelt der Gletscher“ von unseren zahlreich erschienenen Mitgliedern und Freunden überaus beifällig aufgenommen worden ist, soll der nächste Vortrag unserem Mitglied Fritz Schütt Gelegenheit geben, von der bergsteigerischen Betätigung im Gebiet ewigen Eises und ragender Felsen zu sprechen. Er ist auch außerhalb unserer Sektion als früherer Gefährte unseres so früh an der Morgenhorn-Nordwand verunglückten Mitgliedes Walter Stöcker, als Bergkamerad des im Wilden Kaiser abgestürzten Ludwig Hall, Offenburg, sowie als Vortragsredner bekannt geworden. Schütt wird diesmal eine Reihe von Biwaknächten in den Dolomiten, in den Walliser Bergen, im Montblanc-Gebiet und in der Dauphiné schildern. Der Vortrag

ist schon in Mannheim mit großem Interesse aufgenommen worden und hat auch in der Presse lebhaften Beifall gefunden, die u. a. schrieb: „... und hier einmal auch von den Beiwächtern, den Biwaknächten, zu sprechen, war eine gute Idee gewesen, denn nach vielleicht 15-stündigem anstrengendstem Aufstieg, nach Ueberwindung aller möglichen Gefahren, plötzlichem Steinschlag, Hagelschlag, nun die Nacht mit ihrer Kälte im Freien zu verbringen, mit der Ungewißheit darüber, was der nächste Tag bringt, dies alles bedeutet eine ebenso kraftfordernde, wie seelische und moralische Probe. Von sieben der eindrucksvollsten solcher Nächte in Fels und Eis berichtet der Vortrag“. — Wir rechnen wieder auf einen zahlreichen Besuch unserer Mitglieder und Bergfreunde.

Mitgliederzusammenkünfte

Die nächsten Mitgliederzusammenkünfte finden statt:
am Dienstag, den 6. Dezember 1938;
am Dienstag, den 3. Januar 1939;
jeweils 20.30 Uhr im Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldung

1. Herr Gottfried Diebsack, Bankangestellter, Pforzheim-Weißenstein, Burggartenstraße 39.

Alpenvereinsfahrt in den Schwarzwald

Die auf Sonntag, den 30. Oktober, angelegte Vereinsfahrt zu Kletterübungen im Batteredt und zu einer Wanderung im Schwarzwald mußte wegen ungünstiger Witterung im letzten Augenblick abgesagt werden. Es ist beabsichtigt, die Fahrt nachzuholen, sobald ein Sonntag mit zuverlässigem Wetter in Aussicht steht. Die zu dieser Fahrt angemeldeten Mitglie-

der werden nötigenfalls durch den Fernsprecher verständigt werden.

Kletterfahrten

Die monatlich regelmäßig vorgesehenen Kletterfahrten fallen ab Dezember bis auf weiteres aus. Ihre Wiederaufnahme wird rechtzeitig in unseren „Nachrichten“ bekanntgegeben.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 13. Oktober fand die außerordentliche Mitgliederversammlung im Hotel Sautter statt. Sie war von 16 Mitgliedern besucht.

Einmütig wurde der vom Vereinsführer und Beirat vorgeschlagene neue Satzungsentwurf angenommen, der durch die neuen Verhältnisse im Gesamtverein (Aufhebung der Zwischen-Staatlichkeit, einziger Fachverband im DMV) notwendig wurde.

Bevor die neue Satzung mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft tritt, muß sie noch vom Führer des Deutschen Alpenvereins und vom Gauführer des DMV genehmigt werden.

Zur gegebenen Zeit erhalten unsere Mitglieder dann die neuen Satzungen zugesandt.

Weiter wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von RM. 12.— für A-Mitglieder, bzw. RM. 6.— für B-Mitglieder, unverändert zu belassen.

Durch die einmalige Ausnahme der Erweiterung des nächsten Vereinsjahres um ein 5. Quartal (siehe unten) muß jedoch auch beim Einzug des Mitgliedsbeitrages für das Vereinsjahr 1939/40 ein Viertel mehr für das 5. Quartal erhoben werden.

Endlich wurde beschlossen, den Mitgliedern den Bezug des „Bergsteigers“ (vereinigt mit den „Mitteilungen“) zu empfehlen.

Zum Schluß dankte Herr Direktor Scheuffele im Namen der Mitglieder dem gesamten Vorstand für seine Arbeit. Insbesondere dankte er Herrn Amtsgerichtsrat L. E. Kemmer für die mühevollen Arbeit der vorzüglichen Abfassung und schönen Ausgestaltung der würdigen Denkschrift: „Adolf Wizenmann 1872 - 1937“.

Neuer Vereinsname

Durch die Annahme der neuen Satzungen hat die Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins den neuen Namen erhalten:

Deutscher Alpenverein, Zweig Pforzheim

Neues Vereinsjahr und Mitgliedsbeitrag 1939/40

Nachdem der Deutsche Alpenverein einziger Fachverband für Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Reibesübungen geworden ist, wird er dessen Vereinsjahr, das vom 1. April bis zum 30. März läuft, übernehmen. Als Uebergangsregelung ist vom Deutschen Alpenverein beschlossen worden, daß das nächste Vereinsjahr zwar noch am 1. Januar 1939 beginnt,

doch erst am 30. März 1940 endet. Es umfaßt somit 5 Quartale.

Der an sich — d. h. für 1 Jahr — nicht erhöhte Mitgliedsbeitrag wird für das nächste Vereinsjahr 1939/40 darum für die A-Mitglieder RM. 12.— + RM. 3.— = RM. 15.— betragen, für die B-Mitglieder RM. 6.— + RM. 1.50 = RM. 7.50, für die C-Mitglieder RM. 6.— + RM. 1.50 = RM. 7.50.

Jahresmarken für Kinder von Mitgliedern

Kindern von Mitgliedern können bis zum vollendeten 18. Lebensjahr Kinderausweise ausgestellt werden. Diese berechtigen zur Beanspruchung der Mitgliederbegünstigungen auf den Schutzhütten.

Außerdem stehen die Inhaber von Kinderausweisen bei Benützung dieser Ausweise, soweit sie in Begleitung eines Elternteiles oder eines erwachsenen Mitgliedes sind, unter demselben Schutz der Unfall-

fürsorge des DMV wie Vollmitglieder. Der Kinderausweis ist mit Jahresmarke zu versehen; sie kostet für das Jahr 1939 RM. 1.80.

Die Kinderausweisarten und die Kinderjahresmarken können in unserer Geschäftsstelle angefordert werden. Ehefrauenmarken dürfen für Kinder nicht mehr verwendet werden.

Reichsbundpässe

Die Mitglieder des DMV können auf Wunsch Reichsbundpässe erhalten (für Fahrpreisermäßigung u. dgl.). Die Pässe sind bei unserer Geschäftsstelle anzufordern. Der Preis des Passes beträgt RM. 0,17, der Jahresmarke RM. 1.—.

Diese vom DMV ausgegebenen Reichsbundpässe

können nur Mitglieder erhalten, die nicht einem Verein der Gruppe A (Fachämter) des DMV angehören.

Der Besitz des DMV-Passes berechtigt zum Tragen des Reichsbund-Abzeichens, das in den Sportgeschäften erhältlich ist.

Rechtzeitige Einzahlung des Mitgliedsbeitrages Mitglieder, bedenkt die Folgen von Unfällen!

Die Unfallfürsorge des Alpenvereins erweist sich immer mehr als eine ausgezeichnete fürsorgliche Einrichtung, die schon in Tausenden von Fällen Verunglückte oder in Bergnot geratene Mitglieder vor großen Kosten bewahrt hat. Sie ist eine segensreiche Einrichtung des Alpenvereins.

Die Unfallfürsorge tritt bei einem Fall von Bergnot jedoch nur dann ein, wenn der Jahresbeitrag im Zeitpunkt des Unfalls bezahlt ist.

Die Mitgliederrechte an die Unfallfürsorge erwischen daher unbedingt mit dem Ablauf der Gültig-

keit der Jahresmarke, mithin mit dem 31. Dezember 1938. Es liegt daher im Interesse aller Mitglieder, sich unbedingt rechtzeitig vor dem 31. Dezember 1938 die neue Jahresmarke zu besorgen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur der Besitz einer gültigen Jahresmarke für die Leistung der Unfallfürsorge maßgebend ist, ganz gleichgültig, ob der Verunglückte nach der Säkung seines Zweiges noch als Mitglied zu betrachten ist oder nicht.

Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Mit Rücksicht auf die erst kürzlich abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung und im Hinblick darauf, daß die ordentliche Mitglieder-Versammlung des nächsten Vereinsjahres 1939/40 erst im

März 1940 wird abgehalten werden können, werden wir die ordentliche Mitgliederversammlung, welche die Jahresberichte 1938 entgegennimmt, erst anfangs 1939 abhalten.

Bergfahrten-Berichte

Wie alljährlich bitten wir auch in diesem Jahre unsere Mitglieder um einen Bericht über die von ihnen in der Zeit vom 1. November 1937 bis 31. Oktober 1938 ausgeführten Besteigungen von Hochgebirgs- Gipfeln und Ueberschreitungen von Hochpässen.

Das übliche Formblatt zur Eintragung der Touren liegt hier wieder bei. Der Vordruck des Blattes gibt Aufschluß über die erwünschte Art der Ausfüllung. Wir bitten dringend, das ausgefüllte Blatt bis spätestens 31. Dezember einzusenden. Wer es gleich ausfüllt, vermeidet, daß es verlegt wird! Wer im vergangenen Jahre keine Alpenreise gemacht hat, wird gebeten, das Blatt unausgefüllt als „Fehlanzeige“

einzusenden. Außerdem erbitten wir ausführliche Beschreibungen von neuen oder sonst bemerkenswerten Touren. — Die Veröffentlichung der Berichte ist von der Sektionsleitung im Anschluß an den Jahresbericht oder bei sonstiger Gelegenheit in Aussicht genommen. — Die Einlieferung der Bergfahrten-Berichte kann durch die Post oder durch Abgabe bei unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) oder in der Geschäftsstelle erfolgen.

Bisher konnten die letztjährigen Bergfahrten-Berichte nicht veröffentlicht werden. Wir fassen sie dann zur Veröffentlichung mit den diesjährigen zusammen.

Wie steht's mit Ihren Bretteln? Sind sie noch gut in Schuß und stahlbekannt? Tun es die alten Stiefel noch — Sie wissen ja, wie wichtig gerade diese sind — oder liebäugeln Sie mit einem neuen flotten Schianzug? Fragen, die nun bald beantwortet werden müssen. Am besten, Sie lassen sich gleich mal vom Welt-Sporthaus Schuster, in München, Rosenstraße 6, das illustrierte Wintersport-Warenbuch kostenlos und unverbindlich kommen. Auf 64 Seiten finden Sie da alles Wissenswerte über tadellose Ski- und Sportkleidung, über Bretteln, Kanten, Bindungen und was man zum Wintersport braucht. ASMÜ-Waren sind sehr preiswert und — kommen direkt zu Ihnen mit der Post ins Haus. Die ASMÜ-Welt-Versandabteilung bedient Sie zu Hause sachmännisch und gewissenhaft. Das ist doch immerhin recht wertvoll.



aber zuerst den großen illustrierten ASMÜ-Winter-Katalog kostenlos und unverbindlich kommen lassen. Er berichtet von der sportlichen ASMÜ-Ski-Kleidung, der tadellosen ASMÜ-Ski-Ausrüstung und vielen Neuheiten. ASMÜ-Spezial-Weltversand beliefert alle Wintersportler, auch zu Hause, durch sporterfahrene Versandfachleute.

WELT-SPORTHAUS Schuster München 2



Inhaber August Schuster. Keine Filialen.
Dieses Zeichen bürgt für sportgerechte Waren!

Rosenstraße 6

Bücher und Schriften

Oesterreichs Alpenwelt. Ueber Berg und Tal vom Bodensee bis zum Wienerwald. Von Ernst Benešch. 154 Seiten Text und 130 Bildseiten. 1 Farbtafel und 1 Karte der österreichischen Alpen. Verlag Bruckmann, München. In Leinen geb. RM. 7.50.

Das vorliegende Buch kann nicht, wie der Verfasser selbst betont, Reise- oder Bergführer sein. Es dient jedoch den zwei besonderen Zwecken, zum Besuch der Alpen anzuregen und die Durchführung einer Tour zu erleichtern. Es enthält daher eine ganze Reihe von Wander- und Bergfahrtenvorschlägen mit Angabe der jeweiligen Alpenvereins-Hütten als Ausgangs- oder Stützpunkte. Das dabei im Kapitel über die Stubai-er Alpen das Adolf Wizenmann-Haus (Neue Pforzheimer Hütte) und die Dortmund-er Hütte mit ihren vielseitigen Berg- und Schifahrtemöglichkeiten nicht erwähnt sind, ist bedauerlich. Das soll aber der Bewertung des wirklich schönen, bilderreichen und anregenden Werkes keinen Abbruch tun.

Dr. R. L.

Der Berg blüht. Erleben und Deuten alpiner Pflanzen in Wort und Bild von Volkmar Gareschi und Ernst Krause. 72 Naturaufnahmen von Ernst Krause. In Leinen geb. RM. 7.50. F. Bruckmann Verlag, München.

Ein eigen reizvolles Unterfangen: zwei Bergfreunde haben sich zusammengetan und haben ein Buch geschaffen, das einmalig genannt werden muß. Der Eine von beiden hat mit seiner Kamera Bergpflanzen eingefangen, wobei die Bilder ebensoviel phototechnisches Können als tiefe Zuneigung zu den lieblichsten Kindern der Berge verrät, und der Andere hat dazu einen Text geschrieben, der aus der Fe-

der eines Biologen und Poeten stammt. Das sich bei solcher Art von „Anschauungsunterricht“ die Bergflora (wie- len) einprägt, ist selbstverständlich! Damit aber auch der fachwissenschaftliche Teil nicht zu kurz kommt, ist er gesondert dem poetischen als übersichtlicher Nachschlageteil angefügt. — Ich bin gewiß, daß dieses reizvolle Werk seinen Weg macht.

Dr. R. L.

Der Krieg in der Witschberggruppe. Berichte einstiger Mittkämpfer, herausgegeben von Norbert Nau. Großformat, 108 Seiten Text, 73 Bilder auf 34 Tafeln in Kupfertiefdruck, 2 große Panoramata. In Leinenband RM. 5.50. Leykam-Verlag, Graz.

Ein junger Bergsteiger wurde durch die bei seinen Kletterfahrten in den westlichen Zillertal zahlreich angetroffenen Kriegsspuren angeregt, ein vollkommenes und treues Bild vom großen Geschehen und Ringen im Frontabschnitt der Witschberggruppe zu schaffen. Er fand dazu einen erlesenen Stab ehemaliger Kämpfer dieser Kampagne, und so entstand in Gemeinschaftsarbeit ein Werk, das ein ergreifendes Heldentum auf all die Braven, die im Kampf gegen Feind und Naturgewalten auf oft verloren scheinendem Posten aushielten. — Die eingeflochtenen photographischen Aufnahmen überraschen oft durch ihre Güte trotz ihrer Verstellung vor nunmehr 20 Jahren in oft schwierigster Lage. Auf mehreren von ihnen erkennen wir Dr. Rugg, der als alpiner Referent der 59. Gebirgsbrigade sich ein unvergeßliches Verdienst um die Verteidigung der Kärntner Grenze erwarb.

Dr. R. L.



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen Ausrüstung abhängen. Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel

für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

Vor Sonnenhitze und Regen schützt Sie: ein „echter Allgäuer Lobenhut“ oder eine wasserdichte Sportmütze. Eine riesige Auswahl in praktischen Sportmützen zeigt Ihnen

hut Klein Marktplatz Schloßberg

Pforzheim, Tel. 317

MÖBEL

in handwerklicher Ausführung bei billigen Preisen
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**
Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Aeltestes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

Westliche 41



Formul 5010

Gute Füllfederhalter

mit echt 14 kar. Goldfeder in größter Auswahl bei

Hamburger & Bredtmann

Pforzheim imh. C. Hamburger Wwe. Sedanplatz 8

Bürobedarf, Büromöbel, Continental-Schreib- u. Rechenmaschinen



Alles für
jeden Sport

Freundlieb

KARLSRUHE
Kaiserstraße 199 Fernruf 1150

KOFFER-BROSS

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- und Baumstr. 17
Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen, Koffer, Lederwaren